

's blattle



Foto: Ötziatourismus / Christian Schneider

UMHAUSEN WELTWEIT

**Ein neues Zuhause
in der Schweiz!**

BLATTE INTERVIEW

**Das schöne, aber harte
Leben im Hochgebirge!**

FABIAN BAUMGARTNER

**Eine außergewöhnliche
Geschichte**



Jakob Wolf

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Am 27. Februar wurden in Tirol die Bürgermeister und Gemeinderäte neu gewählt. Das Ergebnis für Umhausen entnehmen Sie bitte dem Blattinneren. Der Gemeindevorstand, die Vizebürgermeister und die Ausschüsse waren in der konstituierenden Sitzung festzulegen. Ich wurde erneut zum Bürgermeister und meine Liste zur mandatsstärksten Gruppierung gewählt. Ich darf mich an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und betrachte dies als klaren Auftrag, den wir sehr umsichtig behandeln werden. Das Team Gemeinschaftsliste Tumpen mit Vizebürgermeister Michael Kapferer an der Spitze erreichte fünf Mandate. So war es auch naheliegend, dass wir Michael Kapferer zum zweiten Vizebürgermeister ernennen, gleichzeitig die Funktion eines eigenen Substanzverwalters abschaffen und dessen Aufgabe auf die zwei Vizebürgermeister aufteilen. Ich finde, dies ist eine faire und gute Lösung für die Gemeinde, unterstreicht den Wählerwillen und verspricht eine gute Zusammenarbeit.

Verglichen mit anderen Gemeinden verlief die Wahlwerbung in Umhausen verantwortungsbewusst und stilvoll. Es

gab keine beleidigenden Untergriffe, sodass nahtlos zur Arbeit übergegangen werden kann. Stolz bin ich, dass wir mit fünf Frauen im Gemeinderat und zwei im Gemeindevorstand den Anteil an Frauen deutlich heben konnten. Ich hoffe, dass damit ein gutes Fundament für eine gedeihliche Zusammenarbeit im Gemeinderat für die nächsten sechs Jahre geschaffen wurde.

Nach der anstrengenden Covid-Zeit ist unser Vereinsleben wieder erblüht und auch in den Schulen und Kindergärten ist der gewohnte Alltag eingeleitet. Eine Normalität, über die wir uns alle sehr freuen.

Ich bedanke mich bei allen, die sich in den zwei Pandemie Jahren vermehrt eingesetzt haben, um den Alltag gemeinsam bewältigen zu können, insbesondere bei den Verantwortlichen an den Schulen und Elementarinstitutionen sowie bei allen Verantwortlichen in der Gemeinde. Ich wünsche einen guten und erholsamen Sommer.

Euer
Mag. Jakob Wolf
Bürgermeister



Birgit Roberts

Liebe Blattle Leser und Leserinnen

„Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.“ Viele von uns werden sich in diesem Zitat von George Orwell wiederfinden. Einerseits freut man sich auf den bevorstehenden Sommer, andererseits blickt man erschrocken zurück und wundert sich, warum die Zeit so schnell an einem vorbeirauscht. Jedoch, ein Blick ins Blattle zeigt uns, dass in den letzten Monaten wieder sehr viel passiert ist. Das Vereinsleben ist wieder erblüht, im Dorf und in der Gemeinde kam es zu Veränderungen, Ehrungen, Eheschließungen und Hochzeitsjubiläen fanden statt und wurden gefeiert, neue Gemeindebürger/innen erblickten das Licht der Welt, manch einer bekam kö-

nigliche Post zugestellt und Leute, die im Ausland ein neues Zuhause gefunden haben, lassen uns an ihrem Leben teilhaben. Und so sehen wir, dass die Zeit nicht nur ereignislos an einem vorbeizieht, sondern dass diese auch schön und gut genutzt wird. Ich freue mich jedes Mal, wenn das Blattle endlich in Druck geht und bin immer wieder gespannt, ob für alle Leser etwas Interessantes dabei ist. Wie immer, möchte ich mich ganz herzlich bei allen, ob Vereine oder Privatpersonen, für das Interesse und die Mitgestaltung bedanken. Ich wünsche uns allen einen sonnenerfüllten und erholsamen Sommer.

Birgit Roberts
Redaktionsleitung



29.09.2021

Maximilian Schöpf

Katja und Markus Schöpf



26.10.2021

Elsa Frischmann

Nadja Frischmann und Alexander Heiß



15.11.2021

Alina Schöpf

Nadine Klotz und Sandro Schöpf



30.12.2021

Lena Nösig

Stefanie und Andreas Nösig



15.01.2022

Emma Köll

Cindy und Matthias Köll



16.01.2022

Maya Raffl

Julia Fiegl und Matthias Raffl



26.01.2022

Paul Frischmann

Anna und Peter Frischmann



07.02.2022

Paul Schneider

Melanie und Florian Schneider



09.02.2022

Lena Gstrein

Anja und Mathias Gstrein



24.02.2022

Leo Leiter

Nicole Gstrein und Dieter Leiter



17.03.2022

Ava Berger

Julia und Benjamin Berger



30.03.2022

Neo Kapferer

Denise Wais und Benedikt Kapferer



Von Maria Scheiber

Tourismusgeschehen Umhausen-Niederthai

Nachdem die Wintersaison 2020/2021 komplett ausgefallen ist, durften wir heuer unsere Wintergäste wieder empfangen. Trotz der unterschiedlichen Corona-Maßnahmen war ein sicherer Urlaub in Umhausen-Niederthai wieder möglich.

Präparation Winterwanderwege Umhausen

Mit Skidoo, Spurwalze, Raupengerät und teilweise auch durch den Transport des Loipengerätes von Niederthai haben wir versucht, in den letzten Jahren die Loipen in Umhausen bestmöglich zu präparieren. Da zum einen die Schneedecken in den Feldern meistens zu gering sind und zum anderen der Loipenbetrieb in den letzten Jahren in Umhausen sehr durchwachsen war, werden keine Langlaufloipen mehr gespurt. Sicheres und angenehmes Winterwandern ist nun unser Motto in Umhausen. Die Wanderwege „Alte Niederthaier Straße“, der „Umhauser Höhenweg“, der Wanderweg „Stuibenfall“ sowie eine Wegrunde im „Erlach“ wurden diesen Winter von unserem Bauhofteam bestmöglich präpariert. Hierfür wurde ein eigener Hoflader mit entsprechender Ausstattung angeschafft.



Foto: ©Ötztal Tourismus; Fotograf: Christian Schneider



Foto: ©Ötztal Tourismus

Langlaufen wird immer beliebter

Skaten und klassisch, Gäste und Einheimische, Jung und Alt, Anfänger und Profis, alle waren auf den Loipen in Niederthai unterwegs und trotz der geringen Schneemenge konnten wir die Loipen von Mitte Dezember bis Ende März präparieren. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Grundstückseigentümern für die Zurverfügungstellung ihrer Flächen und für ihre Bereitschaft, das beliebte Wintersportangebot in Niederthai aufrecht zu erhalten. Ebenfalls ein großes Danke geht an unser Bauhofteam, das für die Präparation der Loipen über den gesamten Winter verantwortlich war.



Foto: ©Rebecca Hausegger

Rückblick Wintersaison 2021/22

Nach einem ungewissen Start in den vergangenen Winter können wir die abgelaufene Saison als sehr positiv beurteilen. Obwohl im Vergleich zum letzten Winter vor der Pandemie ein Rückgang zu verzeichnen ist, zeigen sich die Touristiker im Tal mit dem Ergebnis zufrieden und waren froh, wieder Urlaubsgäste in den Wintermonaten begrüßen zu dürfen.

WINTER	2018/19	2021/22	Diff. Nä.	Diff. %
November	7.240	5.766	-1.474	-20,4%
Dezember	23.460	13.505	-9.955	-42,4%
Jänner	30.222	20.954	-9.268	-30,7%
Februar	40.293	30.908	-9.385	-23,3%
März	32.096	25.959	-6.137	-19,1%
April	15.108	15.744	636	4,2%
GESAMT	148.419	112.836		

Stand: Anfang Mai 2022, Quelle: Ötztal Tourismus

Vorschau Sommer 2022

Auch heuer laufen die Planungen für den Sommer 2022 wieder auf Hochtouren. Geführte Wanderungen, Hüttentaxis, geführte E-Bike Touren, geführte Laternenwanderungen, Sommerkonzerte und vieles mehr sorgen für ein abwechslungsreiches Sommerprogramm für Gäste und Einheimische. Mehr Informationen gibt es auf unserer Homepage und im Ötztal Inside Guide.

Wir wünschen allen Beherbergungsbetrieben, Leistungspartnern, Gastronomiebetrieben und Umhauser/innen eine erfolgreiche Sommersaison.

ELEKTROTECHNIK



GMBH

KLOTZ OSKAR

6441 UMHAUSEN • GSCHEAT 3
 TEL. 0660/814 98 42
 E-MAIL: elektrotechnik.hk@aon.at
 WEB: www.elektrotechnik-hk.at

PLANUNG - E-INSTALLATIONEN - REPARATUREN

Veranstaltungen Sommer 2022			
Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort
Wöchentliche Veranstaltungen			
Beleuchteter Wasserfall - Stuibenfall	ganzzjährig	Jeden Mittwoch	Stuibenfall
Nachhaltiges Seifenerlebnis	ab 04.05.22 jeden Mittwoch	Beginn: 18:00 Uhr	Alpine Cosmetics Östen
Wanderung „Köfler Waalweg“	ab 06.06.22 jeden Montag	Beginn: 09:30 Uhr	Taxi V. Fundusalm - Frischmannhütte - Waalweg - Köfler Scharte - Köfels - Taxi nach Umhausen
Wanderung „Almenwanderung“	ab 07.06.22 jeden Dienstag	Beginn: 08:30 Uhr	Taxi Klein Horlachalm - Zwieselbachtal - Höhenweg - Zwieselbachalm - Kl. Horlachalm - Larstigalm - Bermahderweg
Wanderung „2-Gipfel-Tour“	ab 09.06.22 jeden Donnerstag	Beginn: 08:30 Uhr	Taxi Horlachtal - kl.+gr. Peistakogl - Gruejoch - Gruesee - Bergmahderweg - Niederthai
Wunderfaser Schafwolle	ab 10.06.22 jeden Freitag	Beginn: 9:30 Uhr	Ötztaler Schafwollzentrum
Laternenwanderung zum beleuchteten Stuibenfall	ab 15.06.22 jeden Mittwoch	Beginn: 20:30 Uhr	Stuibenfall
Beeriger Gartenspaziergang	ab 15.06.22 jeden Montag	Beginn: 18:00 Uhr	Michelashof Östen
Eindrucksvolle Schmiedekunst	ab 30.06.22 jeden Donnerstag	Beginn: 17:00 Uhr	Alte Dorfschmiede Niederthai
Konzerte der Musikkapelle Tumpen	ab 01.07.22 jeden Freitag	Beginn: 20:30 Uhr	Vereinszentrum in Tumpen
Konzert der Musikkapelle Umhausen	ab 07.07.22 jeden Donnerstag	Beginn: 20:00 Uhr	Pavillon Umhausen

Stand: Ende April 2022

UMHAUSEN WELTWEIT

Von Birgit Roberts

Ein neues Zuhause in der Schweiz!



Esther Scheiber

Die 37-jährige Umhauserin Esther Scheiber lebt seit sieben Jahren in Chur/Kanton Graubünden in der Schweiz und arbeitet dort als Archäologin beim Archäologischen Dienst Graubünden. Warum es Esther in unser alpenländisches Nachbarland verschlug, erfahren wir in einem Interview.

Blattle: Esther, welches Studium hast du nach der Matura in Innsbruck absolviert?

Esther: Nach der Matura begann ich das Studium der Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck und schloss dieses mit dem Magister ab. In meiner Magisterarbeit bearbeitete ich das spätbronzezeitliche Gräberfeld am Lebenberg bei Kitzbühel.

Blattle: Kannst du uns die Art des Studiums näher beschreiben und uns verraten, ob diese Studienrichtung immer schon deinem Interesse entsprach?

Esther: Geschichte und in besonderen Archäologie waren schon seit jeher ein Steckenpferd von mir. Ich wählte Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie und nicht klassische Archäologie, da ich mich mit der Vergangenheit unseres Landes auseinandersetzen wollte. Was ich zu Beginn meines Studiums allerdings noch nicht wusste ist, dass auch zu damaligen Zeiten weite Handelsbeziehungen gepflegt wurden und ich mich somit auch mit weit entfernten Kulturen beschäftigen musste. Zudem war es mir wichtig, geistige und körperliche Arbeit unter einen Hut zu bringen. Das Studium der Archäologie war zu meiner Zeit noch äußerst praxisbezogen. Für mich hieß das, dass ich be-

reits während des Studiums neben Seminaren, Vorlesungen und Lehrgrabungen bei verschiedensten Ausgrabungsfirmen angestellt war, um so Erfahrung im Feld sammeln zu können. Felderfahrung ist meiner Meinung nach ein sehr wichtiger Aspekt für eine angehende Archäologin.

Blattle: Welche Berufe kann man nach diesem Studium ergreifen?

Esther: Viele meiner Kommilitonen streben eine universitäre Laufbahn an. Für mich kam dies jedoch nicht in Frage. Auch die Arbeit in einem Museum war für mich zu trocken, zumal die Stellenangebote für Archäologen in Österreich sehr dünn gesät sind. So kam ich nicht umhin, meinen Horizont zu erweitern und ins Ausland zu gehen. Ich entschied mich für die Schweiz, da hier jeder Kanton von einem Archäologischen Dienst betreut wird und die Stellenangebote für



Ausgrabung in Cama



Chur Blick gegen Süden



Blick auf den Hausberg Churs, Calanda



Ausgrabung in Castaneda

Archäologinnen deutlich besser sind als in Österreich, wo alles privatisiert ist.

Blattle: *Hattest du vor der Schweiz bereits andere Auslandserfahrungen?*

Esther: Ich bin sehr viel gereist. Erfahrungen im Ausland sammelte ich auch während meines Au-pair Aufenthaltes in Rom. Da ich mich in meinem Studium auf die Spätbronzezeit im inneralpinen Bereich spezialisierte, wollte ich mich dieser Epoche voll und ganz vor Ort widmen. Ich war Mitarbeiterin bei Grabungen im Vinschgau (Mals, Lichtenberg, Marienberg), in Vorarlberg (Nenzing, Kleines Walsertal) und Osttirol (Alkuser See, Lengberg), aber vor allem natürlich in Nordtirol (Rofan, Pfaffenhofen, Kitzbühel, Ampass, Fritzens usw).

Blattle: *Wann, wie und warum kamst du letztendlich in die Schweiz?*

Esther: Mit dem jetzigen Kantonarchäologen Thomas Reitmaier, einem gebürtigen Telfer, durfte ich schon während meines Studiums archäologische Begehungen in den Nordtiroler Alpen absolvieren. Er informierte mich, dass der Archäologische Dienst Graubünden Mitarbeiter suche. Ich bewarb mich für diese offene Stelle und im März 2015 erhielt ich die Zusage, dass ich ab April als Archäologin bei einer Großgrabung in Chur mitarbeiten kann.

Blattle: *Kannst du dein Arbeitsfeld und deinen Aufgabenbereich näher schildern?*

Esther: Als Archäologin beim Archäologischen Dienst Graubünden leite ich Ausgrabungen vor Ort. Die Ausgrabungen finden im gesamten Kanton statt. Untersucht wird von der neolithischen Siedlung bis hin zum neuzeitlichen Gräberfeld alles, was vor Zerstörung be-

wahrt werden muss. Bei den Ausgrabungen handelt es sich um sogenannte Notgrabungen, welche nur durchgeführt werden, wenn archäologische Denkmäler von Bauarbeiten oder ähnlichem tangiert werden. Nach den Ausgrabungen arbeite ich die gewonnenen Daten im Büro auf und werte die Erkenntnisse wissenschaftlich aus.

Blattle: *Wie war die Eingewöhnungsphase in der Schweiz, beruflich und privat?*

Esther: Die Eingewöhnungsphase in Chur gestaltete sich am Anfang relativ schwierig. Zu Beginn meiner Zeit in Graubünden pendelte ich nahezu jedes Wochenende heim nach Tirol. Allerdings wurde ich im Betrieb herzlich aufgenommen und es entwickelten sich bald neue Freundschaften.

Blattle: *Uns Ötztalern sagt man nach, dass wir schwer zugänglich sind und Leute, die ins Tal ziehen, lange brauchen um akzeptiert zu werden. Triffst das auf die Schweiz auch zu?*

Esther: Ich kann mich selber als eine kommunikative und zugängliche Persönlichkeit beschreiben, doch fiel es mir zu Beginn sehr schwer, Kontakte zu knüpfen. Die Schweizer nehmen neue Menschen nicht so leicht auf, auch sie brauchen etwas Zeit.

Blattle: *Was, würdest du sagen, sind die größten Unterschiede zu Österreich, landschaftlich, kulturell und hobbymäßig?*

Esther: Generell sind die Unterschiede nicht so groß. Chur liegt nur knapp zweieinhalb Autostunden entfernt von Umhausen. Das Bündnerland ist mit 7105 km² der größte Kanton der Schweiz und ist durch seine Gebirgslandschaften mit

rund 150 Tälern geprägt. Die drei Amtssprachen (Deutsch, Rätromanisch und Italienisch) zeigen die Vielfältigkeit dieses Alpenkantons auf. Die Hauptstadt Chur liegt geographisch nahezu inmitten Graubündens. Da ich ein ausgesprochener Naturmensch bin und meine Freizeit am liebsten in den Bergen verbringe, bietet Chur den perfekten Ausgangspunkt für Berg-, Rad- oder Skitouren.

Blattle: *Wie würdest du die Lebensqualität im Vergleich zum Ötztal beschreiben?*

Esther: Die Lebensqualität ist meiner Meinung nach dieselbe. Allerdings gestaltet sich das Leben in einer Stadt immer ein wenig anders als am Land. Stadt- oder Landmensch, das ist immer Geschmacksache. Eine Stadt bietet ein vielseitiges Angebot, welches gebündelt ist auf einen kleineren Raum. Chur mit knapp 40.000 Einwohnern ist eingebettet in die Schweizer Alpen und somit ist die Lebensqualität meiner Meinung nach nicht anders als in Österreich.

Blattle: *Gibt es manchmal auch Heimwehgefühle?*

Esther: Mein Heimweh hält sich mittlerweile in Grenzen. Ich bin allerdings mindestens einmal im Monat im Ötztal zu Besuch.

Blattle: *Steht die Frage nach einem Zurück nach Österreich für dich im Raum?*

Esther: Diese Frage stellte sich mir bislang noch nicht, da die Jobangebote für Archäologinnen in Österreich sehr rar sind und ich mich hier nach fast sieben Jahren auch zuhause fühle.

Blattle: *Esther, vielen Dank für das Interview! Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg in deinem Beruf und eine schöne Zeit in der Schweiz.*

Von Birgit Roberts

Das schöne, aber harte Leben im Hochgebirge!



Die Wirtin Karin Fender

Wer kennt das kleine Juwel oberhalb von Umhausen nicht – FARST! Der ruhige und idyllische kleine Ort ist das Ausflugsziel vieler Einheimischer, zahlreicher Gäste und fast jedes Kurgastes, der in Umhausen verweilt. Grund für den Besuch ist nicht zuletzt die lustige und urige Wirtin, unsere Karin, die jeder weit über Umhausen und das Ötztal hinaus kennt. Nicht nur ihr unbeschwertes und freundliches Wesen zieht die Besucher an, die meisten möchten auch das Kulinarische genießen: hauseigener Lamm- oder Hirschbraten, selbstgemachtes Brot, Käse und Buttermilch direkt aus dem Stall. Das gibt es nicht überall! Inmitten der schön gemähten und ge-

pfligten Berghänge und auf der Terrasse der gemütlichen Jausenstation gerät man in Versuchung, die Mühen und Arbeiten, die dahinterstecken, zu übersehen.

Wie sah der Alltag hier oben in früherer Zeit aus, wie fing alles an, was brachte der Fortschritt mit sich, wie lebt es sich heute in 1500 Meter Seehöhe mit erhabenem Blick auf Umhausen? Karin und Norbert erzählen mir etwas von der Farster Geschichte.

Wie es anfang...

Sabina Falkner, geborene Grießer und bekannt unter Mina, wurde am

28. Februar 1929 in Farst geboren und wuchs dort auf. Mit ihren Eltern und sechs Geschwistern lebte sie, wie es damals üblich war, von dem, was der Bauernhof hergab. Ein beschwerliches Leben, ohne Luxus und dabei viel Arbeit. Damals kamen die Burschen aus Niederthai des Öfteren nach Farst, die fischen Mädchen dort waren der Grund. Und so lernte Mina ihren Mann Karl Falkner, mit dem sie nach Niederthai zog, kennen. In den acht Jahren dort kamen die ersten fünf Kinder zur Welt. Als das Haus in Farst verkauft werden sollte, entschloss sich das Paar jedoch, dorthin zurückzukehren und den Bauernhof zu übernehmen.



Mina Falkner



Norbert Falkner



Sabina und Karl Falkner



Sabinas Eltern Emma und Gottlieb



Sabinas Schwiegereltern Johann-Tobias und Benedikta Falkner



Die Seilbahn wurde auch von Einheimischen und Gästen benutzt

Die Gäste müssen versorgt werden...

Anfang der 70er Jahre war der Tourismus in Umhausen auf einem seiner Höhepunkte angelangt und nicht selten zog es den einen oder anderen Gast auch nach Farst, wollte man doch sehen, wie es sich hoch oben lebte. Karl Falkner gefiel es gar nicht gut, dass man die Gäste nicht bewirten konnte. „Da müssen wir etwas machen. Man kann doch die Gäste nicht immer durstig ins Tal schicken!“, waren seine Worte damals. Und so entstand die Idee, eine Jausenstation zu bauen. Im Jahr 1971 wurde sie dann bereits eröffnet

und ist seitdem mit zeitweisen Winterpausen ununterbrochen bewirten. Mittlerweile waren drei weitere Kinder auf die Welt gekommen und der Betrieb wurde zu einer echten Familiensache, denn alle mussten mithelfen. Auf dem Feld, auf der Alm, im Stall und auch bei der Jausenstation, denn an manchen Tagen wurden bis zu 130 Mahlzeiten ausgegeben. Bis 1984 bewirtschaftete Mina die Gäste, danach übernahm ihr Sohn Norbert den Betrieb bis zum Jahr 2010. Seitdem ist Norberts Frau Karin die Wirtin und die Jausenstation ist ganzjährig geöffnet, nur am Dienstag gönnt man sich seit ein paar Jahren einen Ruhetag.

Die harte Arbeit, die nicht jeder sieht...

Das Leben der Familie Falkner mit-samt den Kindern war damals von harter Arbeit geprägt und das blieb in mancher Hinsicht bis heute so, obwohl natürlich die eine oder andere technische Hilfe oder der Wegebau, sodass man das Heu nicht immer tragen muss, eine gewisse Entlastung mit sich brachte und bringt. Neben der Bauernschaft und den Tieren, die versorgt werden müssen, ist es jedes Jahr wieder eine Herausforderung für alle, die Bergwiesen zu mähen und zu pflegen. Die Feldarbeit fängt bereits im März an, denn dort muss der Mist gestreut werden, und dauert bis Ok-



Auch in Farst wurde früher, so wie in Umhausen, Flachs angebaut.



Seilbahn



Farst um 1938



Farst heute



Albrecht mit seiner Mutter: geteilte Arbeit ist halbe Arbeit.

tober. Norbert erinnert sich an früher: „Anfangs musste alles händisch mit der Sense gemäht werden und erst ab Mitte der 60er Jahre bekamen wir die erste Mähmaschine, das hat die Arbeit etwas erleichtert.“ Aber auch heute ist die Schwerarbeit geblieben, denn viele Wiesen und die „Bergmahder“ auf der Alm können aufgrund ihrer Steilheit nur händisch mit der Sense, wie vor Jahrzehnten, gemäht werden. Norbert, sein Bruder Albrecht und Karin sind ein eingespieltes Team und teilen sich die Arbeit, sonst würde das nicht funktionieren, denn neben der Jausenstation und der Feldarbeit sind auch noch Kühe, Kälber, Schweine, Schafe und Ziegen zu versorgen. Und wenn mehrere Hände gebraucht werden, sei es beim Mähen oder bei

der Bewirtung, dann hilft die ganze Familie zusammen.

Und so war es damals mit der Schule...

Wir werfen nochmals einen Blick zurück auf die Kindheit und die Schulzeit der Falkner Kinder. Die ältesten gingen noch im „Simas Haus“ zur Schule. Die jüngeren wurden zunächst in einem Raum der heutigen Jausenstation von der Lehrerin Hedwig von Trapp unterrichtet. Als diese Farst verließ, das war im Jahr 1968, musste die Schulbank in Umhausen gedrückt werden, was mit einem großen Aufwand verbunden war. Von Farst nach Umhausen wurde im 20-Minuten Abstand die Seilbahn benutzt, ab dort ging es zu Fuß den langen Weg bis zur Schule und nach



Familie Falkner: zwischen den beiden Fotos liegen 43 Jahre.





Die Schulkinder von Farst mit Lehrerin Rosmarie Perktold



Auf dem Weg zur Schule nach Umhausen



Bei der Feldarbeit

Ende des Unterrichts wieder zurück. Und damit noch nicht genug, denn nach der Schule wurden Erdäpfel geerntet, auch da mussten alle mithelfen, egal ob Groß oder Klein. Die Farster Erdäpfel, so verriet mir Norbert, waren damals bekannt und beliebt, waren sie doch die besten weitem.

Karin seit fast 40 Jahren in Farst...

Auf die Frage, ob Karin das Leben in Farst immer noch gut gefalle, antwortet sie: „Als ich im Jahr 1984 nach Farst zog, weinten meine Eltern und meine Oma, die Judith, fragte ganz entsetzt, was ich denn da oben wolle, daran erinnere ich mich noch sehr gut. Fast 40 Jahre später kann ich behaupten, dass ich mit niemandem tauschen möchte, denn ich liebe das Leben in Farst. Mir gefällt alles, die Jausenstation, der Umgang mit den Einheimischen und den Gästen, die Feldarbeit und die Ruhe, ganz zu schweigen von den schönen Sonnenaufgängen und Sonnenuntergängen. Ich möchte niemals zurück nach Umhausen. In Farst bin ich rundum glücklich.“



Norbert und Albrecht versorgen die Kühe.

Wie ein kleines Königreich thront Farst auf 1.482 Metern Seehöhe über Umhausen. Hoch über der sagemuwobenen Engelswand gelegen, wird man nach dem Aufstieg mit einem traumhaften Panorama belohnt. Farst zählt zu den ältesten Ansiedlungen des Tales, schon im 13. Jahrhundert wurde hier ein Schwaighof gegründet. Als kleines Geheimnis für Naturliebhaber gilt ein Aufstieg zur Reichalm, die etwa eine Gehstunde oberhalb von Farst liegt.



Die wunderschön gelegene Reichalm.



Ausblick auf Umhausen

Wie und wann kam es zum Wegebau nach Farst?

Karl Falkner bemühte sich lange um den Bau eines Fahrweges nach Farst. Als er nach mehrmaligen Versuchen in Innsbruck nichts erreichte, fuhr er kurzentschlossen mit Bus und Zug nach Wien und stattete dem damaligen Kanzler Bruno Kreisky einen Besuch ab. Walpurga Scharfetter, die Seniorchefin des Gasthofs Andreas Hofer, war damals ein junges Mädchen und erinnert sich noch genau an den Tag, an dem Karl nach der Wienfahrt im Gasthaus einkehrte und fröhlich verkündete: „letz bekemen mor de Schtroße. Dor Kreisky hot's vorschpröchn!“ Die damals lange Reise hatte sich also gelohnt. Die Bauzeit dauerte von 1973 bis 1980, dann kam das erste Fahrzeug nach Farst.



Foto: Roman Doblander

Von Leonhard Falkner

Neuigkeiten aus Ötzi-Dorf und Greifvogelpark

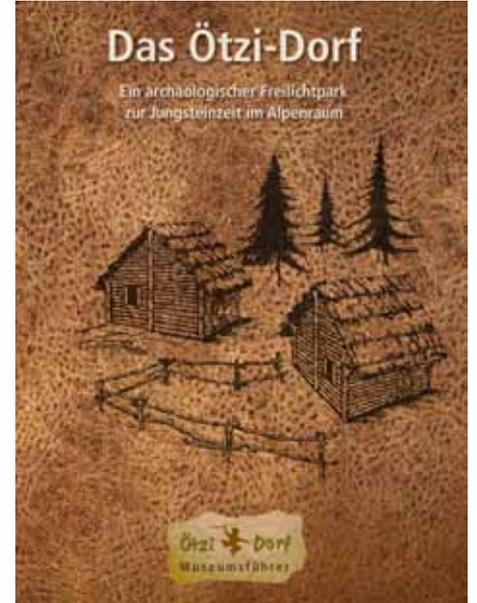
Saisonstart

Pünktlich vor Saisonstart wurden auch heuer natürliche Hindernisse, wie Wurzeln, Laub und Äste entfernt und das Gelände gründlich hergerichtet. Beim Kuppel- bzw. Keramikofen sowie beim Kupferschmelzplatz wurden die Dachkonstruktionen und die Weideneindeckung erneuert. Auch der zweirädrige Karren und der Kupferschmelzplatz wurden saniert, Gerätschaften und Vorrichtungen ergänzt. Ein Besuch im Ötzi-Dorf und das umfassende Informationsangebot rund um das Leben in der Jungsteinzeit lassen dennoch einige Aspekte offen, die nun auf aktuellem Stand beleuchtet werden. Unter der Federführung von Univ. Prof. Dr. Walter Leitner entstand der neue Museumsführer, der zu Saisonbeginn der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Dabei wird nicht nur Wissenswertes und Hintergründiges in Zahlen, Daten, Fakten und Schilderungen beschrieben, auch die

Ötzi-Finderin Erika Simon und Zeitzeugen der Ereignisse im September 1991 kommen hier zu Wort. Die Publikation empfiehlt sich zur Vorbereitung eines Besuchs im Ötzi-Dorf ebenso wie zum Nachlesen als Rückschau auf einen Aufenthalt im Ötzi-Dorf.

Neues und Altbewährtes im Ötzi-Dorf

Anlässlich des 20-jährigen Bestandsjubiläums des archäologischen Freilichtparks 2020 und des 30-jährigen Fundjubiläums der Gletschermumie 2021 waren zahlreiche Highlights geplant. Diese konnten wegen der Corona-Pandemie nur zu einem geringen Teil umgesetzt werden. „Deshalb freut es uns besonders, in dieser Saison den Besuchern die Neuigkeiten näher bringen zu können“, betont der GF des Ötzi-Dorfes, Leonhard Falkner, „und wir sind davon überzeugt, dass die meisten sehr überrascht und beeindruckt sein werden“.



Neuer Museumsführer

Am Gelände fallen als erstes die beiden neuen zentralen Plätze, die Handwerkszone und der Dorfplatz ins Auge. In der Handwerkszone werden Handwerke der Jungsteinzeit hautnah erlebbar. Darunter die Stein- und Holzbearbeitung, das Flechtwerk, das Gerben und das Herstellen von Birkenteer und Birkengefäßen. Das soziale Leben auf einem zentralen Dorfplatz spielte in einem jungsteinzeitlichen Dorf eine wesentliche Rolle. Der Dorfplatz des Ötzi-Dorfes rund um die Kochstelle mit Dreifuß, Tongefäßen und der Möglichkeit zum Wassersieden mit heißen Steinen wird zum Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft. Beim gemeinsamen Essen wurden einst die neuesten Erfahrungen und Geschichten ausgetauscht. Griffbereite Holzvorräte erlaubten auch nach der Mahlzeit ein störungsfreies Beisammensein am lodernden Feuer. Zum Leben eines Dorfes zur Jungsteinzeit gehörte auch ein entsprechender Tierbestand. Mit den



Neuer zentraler Dorfplatz



Neue Handwerkszone



Gruppenfoto bei der Pressekonferenz neue Handwerkszone



Gruppenfoto bei der Pressekonferenz neuer zentraler Dorfplatz

Przewalskipferden und den Urrindern, den Soayschafen und Bloben Ziegen leben heute jene seltenen Rassen hier am Fuß des Stuibenfalls und unterstreichen die „Urkraft Umhausen“. Bei Ziegen und Schafen gibt es bereits Nachwuchs, der Stier der Urrinder darf auch auf baldigen Zuwachs seiner „Herde“ mit derzeit zwei Kühen und zwei Kälbern hoffen. Zwei junge Mangalitzaschweine vervollständigen den Tierbestand des Ötzi-Dorfes zu Lande. Im Teich des Areals werden in dieser Saison wieder Forellen eingesetzt.

Neben den regelmäßig stattfindenden einstündigen Führungen stehen Audio-Guides mit Erklärungen in fünf Sprachen (D, GB, I, F, NL) zur Verfügung. Diese Erläuterungen können allerdings auch mit der mobilen Website am eigenen Smart-

phone abgerufen werden. Als Service für die ausländischen Gäste wurde die neue Dauerausstellung „Ötzi – ein archäologischer Fund der Superlative“ im Schau-raum mit zweisprachigen Kommentaren (D,GB) versehen. Neben dem Modell der Fundstelle im Originalmaßstab zeigt ein Bildschirm die Live-Webcam (alle 15 Minuten aktuell) von der Ötzi-Fundstelle am Tisenjoch (3.210 m). Auch der Dokumentationsfilm „Ein Dorf lebt“ wurde mit einer Tattoo-Sequenz erweitert und kann während der Öffnungszeiten nonstop im Filmraum angesehen werden.

Greifvogelpark

Der Greifvogelpark Ötztal hat sich in vielen Bereichen oft leise im Hintergrund weiterentwickelt. Für die Betreuung und das Training der Tiere sind unsere Falk-

nerInnen hauptverantwortlich. Für diese Fachausbildung sind die Jagdprüfung oder ein Abschluss als TierpflegerIn Voraussetzung. Das Highlight für die BesucherInnen bilden nach wie vor die Flugvorführungen, die zweimal täglich, um 11.30 Uhr und 14.30 Uhr stattfinden. Zusätzlich zu den bereits bekannten Akteuren sind in diesem Jahr der europäische Seeadler „Pat“ (seit 2020 bei uns) und der seit 2021 im Greifvogelpark lebende Riesen-Seeadler, die größte Adlerart der Welt, zu sehen. Insgesamt können 22 Greifvögel in der Luft und in den Volieren bewundert werden. Bereits am Eingang empfängt eine Naturvoliere die Gäste. Hier lebt ein europäisches Uhu-Paar, für das die Raiffeisenbank von diesem Jahr an eine dreijährige Patenschaft übernommen hat.



Foto: Roman Doblander

Neuer Vorstand des Vereines für prähistorische Bauten und Heimatkunde (gewählt am 08. März 2022 für vier Jahre)

Präsident	Mag. Jakob Wolf
Präsident-Stellv.	Michael Scheiber
Kassier	Patrick Falkner
Schriftführer	Leopold Holzknecht
Geschäftsführung	Leonhard Falkner
Beirat	Prof. Walter Leitner, Gudrun Lutz, Ing. Thomas Auer, Edmund Schöpf, Eduard Scheiber, Ulrich Doblander

	Ötzi-Dorf	Greifvogelpark	Kombiticket
Erwachsene	€ 10,00	€ 12,00	€ 18,70
Kinder	€ 5,00	€ 6,00	€ 9,40
Familienkarte	€ 28,00	€ 32,00	€ 51,00

Ermäßigungen, Gruppenkarten, etc. finden sich auf unserer Homepage www.oetzi-dorf.at

Öffnungszeiten
In der Vor- und Nachsaison heuer erstmals beide Betriebe – Ötzi-Dorf und Greifvogelpark – Montag Ruhetag. Die aktuellen Öffnungszeiten unter: www.oetzi-dorf.at

Von Birgit Roberts

Eine außergewöhnliche Geschichte

„Die Queen liegt mir am Herzen!“

Das sind die Worte von Fabian Baumgartner, Schüler der 3a Klasse in Umhausen und gemeint ist Queen Elizabeth II., Königin des Vereinigten Königreiches. Ich denke, es gibt viele Menschen, die Bewunderung für die 96-jährige Monarchin, die heuer ihr 70-Jahresjubiläum feiert, hegen, aber bei Fabian ist das etwas Besonderes, denn er weiß buchstäblich alles über die royale Dame.

Woher kommt das?

Beate, die Mutter von Fabian, verrät mir, dass sie immer schon ein Fan von allem, das mit Königen und vor allem Königinnen zu tun hat, war, angefangen von der „Sisi“ bis hin zur Queen Elizabeth. Fabian muss das von seiner Mama mitbekommen haben. Schon seit Jahren informiert er sich im Internet, schaut viele Dokumentationen und verfolgt alles, was mit der Queen und den Royals zu tun hat. Im Gespräch mit ihm stellte sich heraus, dass er sämtliche Ansprachen sowie deren Daten und Inhalte im Kopf behalten hat. Auch über den Tod von Prinzessin Diana, das Leben der Queen Mum

und das der Brüder William und Harry ist er bestens informiert. Er kennt die Hunde der Queen, die Corgies, weiß, dass die Queen Verbindungen zu Australien hat und welche Schlösser sie besitzt und bewohnt. Auch dass Prince Philip immer einen Schritt hinter der Queen gehen musste, denn „so will es das Protokoll“, erklärte mir Fabian. Es war unglaublich faszinierend, wieviele Informationen beim Interview in kürzester Zeit aus Fabian herausgequollen sind. Respekt!

Fabians persönliche Geschichte

Als absoluter Fan der Queen blieb es Fabian natürlich nicht verborgen, dass Prince Philip krank war und schließlich am 9. April 2022 verstarb. Daraufhin kam er auf die Idee, einen Brief an die Queen zu schreiben, um zu sehen, ob er auch eine Antwort erhalten würde. Gesagt, getan! Mithilfe seiner Lehrerin Helga Schlatter verfasste Fabian einen Brief auf Englisch, in dem er auch sein Beileid ausdrückte. Und siehe da, etwa einen Monat später erhielt Fabian seine heiß ersehnte Antwort, geschrieben auf Papier mit dem



Fabian liebt das Vereinigte Königreich und vor allem Queen Elizabeth II.

königlichen Wappen, unterzeichnet von der „Lady-in Waiting“, was man mit „Hofdame“ übersetzen kann. In dem Brief wird Fabian im Auftrag der Königin gedankt und es wurden auch Informationen und Prospekte beigelegt, wie zum Beispiel „The Queen’s Working Day“, „The Queen Her Early Life“, „The Crown Jewels“ und nicht zuletzt ein Sterbebild von Prince Philip.

Und was ist Fabians größter Wunsch?

Natürlich eine Reise nach London! Fabian möchte unbedingt das Vereinigte Königreich und die Sehenswürdigkeiten in London besuchen, allen voran den Buckingham Palace.

Ich wünsche Fabian noch viel Spaß und Erfolg bei seinen Recherchen und hoffe, dass es mit der Londonreise bald klappt. Alles Gute, Fabian!



Fabian erhielt Post von der Queen. Darauf ist er sehr stolz.



So liebevoll gestaltete Fabian seinen Brief an Queen Elizabeth II.

Ergebnisse Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2022



Gemeinderat

So hat die Gemeinde Umhausen gewählt:

Gemeinderat 1.694 abgegebene Stimmen, davon 1.543 gültige und 151 ungültige Stimmen, Wahlbeteiligung 61,47 %

Bürgermeister 1.694 abgegebene Stimmen, davon 1.248 gültige und 446 ungültige Stimmen, Wahlbeteiligung 61,47 %

Liste Jakob Wolf

1.015 Stimmen (65,78 %), somit 10 Mandate

Gemeinschaftsliste Team Michael Kapferer

528 Stimmen (34,22 %) somit 5 Mandate

Zum ersten Vizebürgermeister wurde Edmund Schöpf und zum zweiten Vizebürgermeister Michael Kapferer gewählt.

Gemeindevorstand

Bürgermeister Mag. Jakob Wolf

1. Vizebürgermeister Edmund Schöpf
 2. Vizebürgermeister Michael Kapferer
- Stefanie Auer
Helmut Falkner
Claudia Schabus

Überprüfungsausschuss

Stefanie Auer
Helmut Falkner
Silvia Flunger
Artur Parth
Ing. Fabio Haßlwanger

Ausschuss für Landwirtschaft, Agrargemeinschaften, Forstwirtschaft, Umwelt und Klima

Sandro Scheiber
Stefanie Auer
Margreth Falkner
Claudia Schabus
Walter Auderer

Ausschuss für Familie, Soziales, Integration, Generationen und Bildung

Edmund Schöpf
Silvia Flunger
Johann (Jonas) Scheiber
Anna Maurer
Tanja Kuen



Gemeindevorstand

Ausschuss für Sport, Freizeit, Jugend und Veranstaltungen

Stefanie Auer
Benita Albrecht, BA MA
Dipl.-Ing. Thomas Auer
Hubert Klotz
Anna Maurer

Ausschuss für Kultur, Kunst und Tradition

Margreth Falkner
Leonhard Falkner
Thomas Frischmann
Hubert Klotz
Artur Parth

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Dorferneuerung und Dorfgestaltung

Leonhard Falkner
Dipl.-Ing. Thomas Auer
Sandro Scheiber
Ing. Fabio Haßlwanger
Marko Schöpf

Ausschuss für Raumordnung und Bauangelegenheiten

Dipl.-Ing. Thomas Auer
Helmut Falkner
Benita Albrecht, BA MA
Ing. Fabio Haßlwanger
Artur Parth

Ausschuss für Sicherheit und Katastrophenwesen

Edmund Schöpf
Helmut Falkner
Benita Albrecht, BA MA
Michael Kapferer
Joachim Binder



Bürgermeister und die Vizebürgermeister

Wir gratulieren zum Ehejubiläum

Die Gemeinde Umhausen und das Redaktionsteam des Blattle gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen noch viele gemeinsame Jahre sowie Glück und Gesundheit für die kommenden Jahre.



GOLDENE HOCHZEIT – Josefina und Karl Penz



DIAMANTENE HOCHZEIT – Johann und Germana Frischmann



DIAMANTENE HOCHZEIT – Maria und Max Soukopf

Von Jonas Gatterer

Seniorenbund Umhausen



Seit März können wir uns wieder in der Seniorenstube treffen. Am Ostermontag kamen wir nach zweijähriger Pause im Gasthof Tauferberg in Niederthai zusammen. Wir bedanken uns bei unserem Bürgermeister Mag. Jakob Wolf, bei Brigitte, Hermann und dem ganzen Team für die nette Bewirtung. Die letzte Seniorenstube fand am 7. Juni statt, danach fing die Sommerpause an. Am 6. September starten wir wieder zur gewohnten Zeit im Feuerwehrhaus. An unserem ersten Ausflug zum Tegernsee, Schliersee, Kochelsee, nahmen viele unserer Mitglieder teil und der Wettergott war uns auch sehr gesonnen. Es war rundum ein schöner und geselliger Tag. Unsere nächsten Pläne sind Almbesuche und

Ausflüge, Näheres wird wieder per Flugblatt mitgeteilt.

Wir möchten auch unsere neuen Mitglieder recht herzlich begrüßen. Den Geburtstagskindern wünschen wir noch viele gesunde Jahre. 70 Jahre: Kohlweiß Gabi, Schmid Marialuise und Hanssepp, Köfler Ferdinand, Fiegl Roswitha und Neurauter Waltraud. 75 Jahre: Frischmann Adelheid, Schöpf Rosalinde und Scheiber Gertrud. 80 Jahre: Schmid Erna, Falkner Kreszenz und Frischmann Katharina. 85 Jahre: Leiter Johann und Grießer Albert. Leider mussten wir uns von unseren Mitgliedern Gritsch Walburga, Falkner Sabina und Schlatter Hilda verabschieden. Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten.

Wallfahrt Locherboden



Am Weißen Sonntag begaben sich zahlreiche Tumpener Bürger und Bürgerinnen auf eine Wallfahrt zum Locherboden, und das bei herrlichem Wetter!

Von Gebhard Maurer

Seniorenbund Tumpen

Nach der lästigen Coronapause trafen wir uns im Februar wieder im Vereinshaus, da gab es wegen der langen Zwangspause sehr viel zu erzählen und auch gegenseitig mitzuteilen. Im März zeigte uns Mair Alois einen Rückblick bis 2021, im April dann das ganze Jahr 2021. Im April wurden auch die Ziele für die Sommerausflüge fixiert. Es ging im Mai an den Chiemsee und im Juni zu den Gärten von Trauttmansdorff. Im Juli fahren wir zum

Spullersee bei Lech am Arlberg und im August ins Krippenmuseum Maranatha in Luttach im Ahrntal. Im September treffen wir uns wieder im Vereinshaus in Tumpen.

Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren: Am 08. 02. 2022 durften wir Frau Roscic Paula recht herzlich zu ihrem 80. Geburtstag gratulieren, am 12. 03. 2022 vollendete Frau Kratzer Anna ihr 85stes Lebensjahr und am 28. 03.



2022 feierte Frau Hildegard Maurer ihren 70er. Wir wünschen den Jubilaren alles erdenklich Gute und vor allem viel Gesundheit!

Leider für immer verabschieden mussten wir uns von Frau Renate Riml und Frau Marianne Maurer, sie folgten dem Ruf Gottes in den ewigen Frieden. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten den trauernden Angehörigen in dieser schwierigen Zeit.

Bei unseren Ausflügen ist jeder und jede eingeladen mitzumachen, ob Teenager oder „Oldie“ spielt absolut keine Rolle. Mit den Wünschen auf einen schönen Sommer

und herrliches Ausflugswetter grüßt euch euer Obmann Gebhard Maurer.



Wohnhausanlage in Umhausen



Der Rohbau von Haus A u. B sowie die Tiefgarage sind bereits vollständig fertiggestellt.

Im ersten Bauteil sind noch Mietwohnungen verfügbar. Bei Interesse und für Rückfragen kontaktieren Sie bitte das Tiroler Friedenswerk. T 0512/26 11 61 · Tina.Meixger@frieden.at

TIROLER Friedenswerk
gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.



A-6063 Rum, Siemensstraße 24a
www.frieden.at



Visitation Umhausen Tag 1



Firmlinge Kreuzwegandacht



Visitation Umhausen Tag 2



Visitation Umhausen Tag 3

Von Birgit Roberts

Bischof Glettler besucht Umhausen

Von Freitag, dem 8. April bis Sonntag, dem 10. April 2022 visitierte Bischof Hermann Glettler den Seelsorgeraum Umhausen mit den Pfarren Umhausen, Tumpen, Köfels und Niederthai. Unter dem Motto „Gemeinschaft stärken in Umhausen“ fanden mehrere Veranstaltungen und Heilige Messen statt.

hausen. Danach fand ein Familienkreuzweg mit den Firmlingen nach Maria Schnee statt. Nach altem Brauch feierte Bischof Hermann Glettler mit den Gläubigen in der kleinen Kirche in Köfels das Patrozinium zu den sieben Schmerzen Mariens. Zum Schluss fand ein Themenabend zu „Nachbarn (und Fernstehende?) in Not - wie schaffen wir das?“ statt.

Die Visitation begann am Freitag an den Volksschulen in Tumpen, Niederthai und Um-

Am Samstag stand nach einem festlichen Gottesdienst





Besuch in der MS Umhausen

in Niederthai der Tag ganz im Zeichen von gegenseitigem Austausch und Begegnungen. Unter dem Thema „Lebendig Pfarre sein – Geht das?“ wurde in Kleingruppen intensiv darüber nachgedacht, wie man das Pfarrleben und die Seelsorge in die Zukunft tragen kann. Am Nachmittag folgte ein anregender Erfahrungsaustausch mit lokalen Verantwortungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Vereinen zu der Frage „Wie geht es der Seele im Tourismusgebiet?“ Zum Abschluss des Tages wurde die Vorabendmesse zum Palmsonntag in Tumpen gefeiert. Mit der Palmweihe, der Prozession, einem Festgottesdienst und dem landesüblichen Empfang fand die Visitation des

Seelsorgeraums Umhausen am Palmsonntag ihren Höhepunkt und Abschluss. Nach der Palmsegnung zog die Festgemeinde mit einer kleinen Prozession in die Pfarrkirche ein. Begleitet wurden sie dabei von der Schützenkompanie und der Musikkapelle. Nach dem Gottesdienst bedankten sich Pfarrer Thaddäus Slonina und Bürgermeister Jakob Wolf für den bereichernden Besuch im Seelsorgeraum. Der Bürgermeister überreichte Bischof Hermann als Zeichen der Dankbarkeit eine Skulptur geformt aus einem Treibholzstück der Öztaler Ache. Mit einem landesüblichen Empfang vor dem Widum endete die mehrtägige Visitation in Umhausen offiziell.



Besuch in der VS Tumpen



Bischof Glettler war auch im Niederthaier Widum zu Besuch.

Wie werde ich unabhängig

Mein Ausstieg aus Öl und Gas

Der Ausstieg aus Heizöl, Kohle und Flüssiggas bzw. Erdgas ist bis zum Jahr 2035 bzw. 2040 fixiert. Mit dem Ziel-Szenario „TIROL 2050 energieautonom“ gibt es dazu einen klaren Fahrplan, wie es gelingen kann, den Energiebedarf vollständig aus erneuerbaren heimischen Energieträgern zu decken. Gerade im Gebäudebereich wird der größte Anteil unserer Energie verbraucht, daher sollen die Gebäude in Tirol um 31 % effizienter werden, dazu werden Wärmepumpen, Fernwärme und Pellets in der Raumwärme zu Anwendung kommen.

Was kann ich kurzfristig machen?

Ein Grad weniger Raumtemperatur spart 6 % Energie, vor allem in nicht genutzten Räumen liegt viel Einsparpotential. Bereits vorhandene, abgenutzte Dichtungen alter Fenster und Türen können Zugluft und hohe Wärmeverluste verursachen und sollten erneuert werden. Die Heizungs- und Warmwasserrohrleitungen im Heizraum und Keller sollten unbedingt gedämmt werden. Neben der Heizung ist auch das Warmwasser relevant beim Energieverbrauch. Jetzt ist ein optimaler Zeitpunkt, um die 20 Jahre alte Badarmatur gegen ein wassersparendes Modell zu tauschen. Grundsätzlich sollte die Temperatur im Warmwasserspeicher nicht über 55 Grad betragen.

Was sollte ich als Erstes berücksichtigen?

Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 % bis 75 % weniger Energie. So lässt sich bereits unabhängig vom Energieträger eine erhebliche Menge Energie und somit jährliche Heizkosten

einsparen. Leider wird selten bedacht, dass gedämmte Gebäude wesentlich kleinere und somit günstigere Heizungsanlagen benötigen. Im Idealfall gehören also thermische Sanierung und Heizungstausch zusammen. Diese thermischen Sanierungen fördert das Land Tirol mit einem 25%igen Einmalzuschuss. Werden zumindest drei Maßnahmen (zum Beispiel Fassade, Fenster und oberste Geschoßdecke) gleichzeitig durchgeführt und bestimmte Anforderungen an den Heizwärmebedarf erreicht, gewährt das Land den zusätzlichen Ökobonus in Abhängigkeit der Nutzfläche des Gesamtobjektes bis maximal 18.150 Euro. Der Bund bietet mit dem Programm Sanierungsscheck zusätzlich bis zu 6.000 Euro.

Kann ich eine Wärmepumpe nutzen?

Bei einer Heizungsvorlauftemperatur von bis zu 50 °C am kältesten Tag des Jahres ist die Wärmepumpe das ideale Heizsystem für die Energieautonomie. Förderfähig sind momentan noch Vorlauftemperaturen bis 40° C. Egal ob Fußbodenheizung, Niedertemperatur-Heizkörper oder Wandheizung – mit einem hydraulischen Abgleich und einem Heizkörperaustausch kann man viele Heizungsanlage dorthin optimieren. Und auch hier gilt: Wird ein Haus gedämmt, sinkt die Vorlauftemperatur der Heizung erheblich. Vertrauen Sie bei der Planung und Installation auf renommierte Betriebe und HerstellerInnen. Eine Liste finden Sie auf der Homepage des „Netzwerk Wärmepumpe Tirol“.

Welche Förderungen kommen für meine Heizung infrage?

Die Förderlage ist aktuell auf Lan-

desebene über die Wohnbauförderung und diverse Sonderförderungen und beim Bund über das Programm „Raus aus Öl und Gas“ so gut wie noch nie. Das Land Tirol fördert den Austausch einer Heizanlage momentan mit 25 % der zu investierenden Kosten plus 3.000 Euro, der Bund bietet mit dem Programm „Raus aus Öl und Gas“ zusätzlich 7.500 Euro im Einfamilienhaus.

Wie komme ich zur Landesförderung zum Heizungstausch?

1. Antrag Wohnhaussanierung A5 (tirol.gv.at) herunterladen und ausfüllen.
2. Haustechnik Abnahmebestätigung F97 (tirol.gv.at) vom Installateur unterfertigen lassen.
3. Die ausgefüllten Formulare inklusive der Rechnungen und Einzahlungsbestätigungen an die zuständige Bezirkshauptmannschaft übermitteln (zu den Einreichstellen).

Der Zuschuss für klimafreundliches Heizsystem in Höhe von 3.000 Euro wird automatisch mitbeantragt. Zu beachten ist auch, dass die Rechnung nicht älter als 18 Monate sein darf und der Förderantrag erst nach Fertigstellung erfolgt. Hier finden Sie weitere Informationen zu Biomasseanlagen und Wärmepumpenförderung.

Wie komme ich zur Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“?

1. Registrierung über das Online-Formular für Ein- und Zweifamilienhaus, Reihenhaushaus: www.meinefoerderung.at/webforms/efh_hzt bzw. mehrgeschossigen Wohnbau (ab drei Wohneinheiten): https://www.meinefoerderung.at/webforms/mgw_hzt.
2. Hinweis: für das Abschließen der Förderung wird entweder ein

Energieausweis oder das Beratungsprotokoll der Energie Tirol benötigt.

3. Umsetzung des neuen Heizungssystems.

4. Förderung abschließen und Antrag abschicken.

Ab der Registrierung haben Sie 26 Wochen Zeit die neue Heizung umzusetzen, um die Förderung abzuholen, daher ist eine Terminplanung mit der ausführenden Firma (Installateur) wichtig.

Brauche ich für den Betrieb meiner Wärmepumpe eine Photovoltaikanlage?

Nein, natürlich kann eine Wärmepumpe auch mit Strom aus dem Netz betrieben werden. Um die Energieautonomie zu unterstützen, empfiehlt es sich speziell im Einfamilienhaus auf eine Photovoltaikanlage zu setzen. Mit einer klassischen Anlage (7 kWp) lassen sich knapp die Hälfte des Strombedarfs für Wärmepumpe und Haushalt selbst erzeugen. Ein „mobiler“ Speicher in Form eines Elektroautos erhöht nochmals die Sinnhaftigkeit einer PV-Anlage und auch die Einspeisung ins Netz wird entgegen der allgemein bekannten Meinung fair vergütet.

Eignet sich mein Dach für eine Photovoltaikanlage?

Photovoltaikpaneele sind sehr tolerant, was deren Ausrichtung und Neigung angeht. Eine Neigung um die 15° bis 30° ist meist ideal. Weniger als 10° sollten es nicht sein. Ost- und West-Anlagen erzeugen mehr Strom in den Morgen- und Abendstunden als eine Süd-Anlage, diese wiederum bietet mehr Jahresertrag. Welcher Anlagentyp optimal ist, lässt sich im Zuge einer Energieberatung klären.

Wird meine Photovoltaikanlage auch gefördert?

Auf Bundesebene gibt es mehrere Fördermodelle für Photovoltaikanlagen. Ebenso fördern viele Gemeinden sowie verschiedene Energieversorgungsunternehmen den Einsatz solcher Systeme. Eine Übersicht finden Sie auf der Förderübersicht auf www.energie-tirol.at.



Sonnig. Grün. Ruhig. Und mit besonders familiärem Charakter.

Der Taufferberg ist der Treffpunkt für Wanderer und Biker, Ausflugsziel zum Essen und gemütlich Beisammensein.

Im Restaurant oder auf der Terrasse, bei kulinarischer Abwechslung das Leben in vollen Zügen genießen.

Neu: öffentliche E-Bike Ladestation



Familie Falkner
6441 Niederthai 12a
info@taufferberg.com
www.taufferberg.com
Tel: 05255/5509



Flexibel unterwegs mit der E-Mobility-App der TIWAG

Mit ihrem flächendeckenden Netz an Ladeinfrastruktur und Angeboten wie der kostenlosen E-Mobility-App gewährleistet TIWAG in Kooperation mit TINEXT eine bedarfsgerechte E-Mobilität für ganz Tirol.

Die TIWAG-E-Mobility-App ermöglicht es Ihnen, an über 50.000 Ladepunkten im gesamten (mittel-) europäischen Raum nicht nur anbieterübergreifend zu laden, sondern auch im Vorfeld eine detaillierte Auskunft zur Verfügbarkeit der Ladestation und zum jeweiligen Tarif zu erhalten.

Die TIWAG-E-Mobility-App ist kostenfrei im iOS- und im App-Store erhältlich. Informieren Sie sich auch unter www.tiwag.at oder unter der **Service-Hotline 0800 818 819**.



TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

www.tiwag.at

Das InfoEck Imst erweitert sein Angebot



Das nunmehrige „InfoEck der Generationen“ in Imst erstrahlt in neuem Glanz. Foto: InfoEck

Bereits seit 20 Jahren gibt es das InfoEck in Imst und das mit großem Erfolg, denn seit 2002 konnten über 51.000 Jugendliche auf die Expertise des InfoEck Standorts im Oberland zurückgreifen. Seit 2013 befindet sich das InfoEck am Standort Johannesplatz 6-8 und teilt sich somit den Eingang mit dem Jugendzentrum JZ'1 Imst sowie der MoJa (Mobile Jugendarbeit) Imst. Seit Bestehen des InfoEcks Imst wurden im Tiroler Oberland zahlreiche Projekte, Aktionen und Workshops zu

verschiedenen Themen, von Demokratie über Medienkonsum bis hin zu Rassismus, durchgeführt. Im Rahmen des Jubiläums wurde zudem das jüngste Projekt mit dem Titel „WTF?! InfoWall“ vorgestellt, welches in toller Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Imst „JZ'1“ durchgeführt wurde. Das Ergebnis des Projekts ist eine von Jugendlichen gestaltete Wand im Eingangsbereich, welche ab sofort als InfoWall für die Einrichtungen des Hauses, das Jugendzentrum Imst (JZ'1), die mobile

Jugendarbeit Imst (MoJa) und das InfoEck dient. Doch nicht nur ein neues Projekt wurde präsentiert, sondern das InfoEck Imst nahm das Jubiläum zum Anlass, ihr regionales Angebot zu erweitern. Aus der vormaligen Jugendinfo wurde mit 20. April eine Generationeninfo: das „InfoEck der Generationen“. Hier können sich nunmehr neben Jugendlichen auch Familien und SeniorInnen umfassend zu Themen von Arbeit und Bildung über Familienförderungen

bis hin zur Pflege kostenlos und vertraulich, persönlich, telefonisch oder per E-Mail informieren. Vorbeischaun lohnt sich also.

Kontakt details und Öffnungszeiten

InfoEck der Generationen Imst, Johannesplatz 6-8, Tel. 05412 66500 oberland@infoeck.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag und Dienstag jeweils von 13 bis 17 Uhr

Bewegt im Park

„Bewegt im Park“ bietet von Juni bis September 2022 kostenlos und unverbindlich ein vielfältiges Bewegungsprogramm in öffentlichen Parkanlagen in ganz Österreich an. Die Kursangebote richten sich an alle Bewegungshungrigen, egal wie sportlich man ist. Mit „Bewegt im Park“ kann man unter professioneller Anleitung verschiedene Sportarten und Bewegungsprogramme ausprobieren. Die Angebote sind für Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. So bleibt man in den Sommermonaten aktiv an der frischen Luft und kann zusätzlich neue Bekanntschaften machen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, die Teilnahme ist je nach Lust und Laune bei jedem Wetter spontan



möglich. Auf www.bewegt-im-park.at findet man alle Kurse mit detaillierten Informationen (Kurstitel, Ort und Zeit, Trainerin bzw. Trainer etc.). Auf der Landkarte wählt man die Stadt/Gemeinde und sieht auf einen Blick die passenden Bewegungsangebote.

ANNA'S
Blütenzauber
BLUMEN DEKO ACCESSOIRES



Ihr heiratet demnächst und seit noch auf der Suche nach dem perfekten Blumenschmuck?
Meldet euch gerne bei mir und wir erstellen zusammen ein stimmiges Dekokzept für eure Hochzeit.

www.annasbluetenzauber.at
T: +43 6602664888 | E: info@annasbluetenzauber.at



GANGLBERGER

RESTAURIERUNG • DENKMALPFLEGE

RESTAURATOR GANGLBERGER GEBHARD
6441 UMHAUSEN FLACHSGASSE 2
MOBIL 0043 664 4623746
INFO@KIRCHENMALER.AT

Von Birgit Roberts

Gasthausgespräche

Für viele Leute ist das „Gasthaus“ mit einem negativen Beigeschmack behaftet, kommt es dort doch manchmal zu fragwürdigen Debatten und Alkohol wird auch noch getrunken! Eines sollte man aber dabei nicht vergessen: Die Gasthauskultur im Ötztal hat Tradition und bringt auch viel Positives mit sich. Man trifft sich, lernt Leute kennen, man lacht und scherzt, kann den Alltag kurzzeitig hinter sich lassen und es kommt nicht selten vor, dass man sich auch in interessante Gespräche verwickelt. In Umhausen sind wir in der glücklichen Situation, dass es noch Gasthäuser, Cafés und Orte gibt, an denen man sich regelmäßig treffen kann und man findet auch noch den altbewährten „Stammtisch“. Dafür auch einmal ein herzliches Vergelt's Gott an alle Wirte und Wirtinnen, die das ermöglichen und dafür hart arbeiten.

So ergab es sich eines Abends, dass das Thema „Linksverkehr“, der noch immer in einigen Ländern gilt, aufgegriffen wurde. Man hinterfragte, warum die „Briten“ eigentlich immer anders sein und auf der linken Seite fahren müssen. Auf die Antwort, dass früher auch in Österreich der Linksverkehr herrschte, wurde skeptisch bis zu der Aussage „Das glaube ich nicht“, reagiert.

Eine kurze Recherche zum Thema Linksverkehr in Europa

Heute ist es selbstverständlich, auf der rechten Straßenseite zu fahren. Linksverkehr, wie in Großbritannien oder Indien, ist für Autofahrer aus Österreich oft eine Herausforderung und befremdlich. Aber auch in Europa herrschte Linksverkehr und in Wien sogar bis 1938.

Wer fährt auf der „falschen“ Seite?

Bereits in der Antike und in Ägypten war die linke Seite beliebter, zumindest wenn es um das Marschieren ging. Die Truppen hielten sich links. Warum das so war, kann nicht abschließend geklärt werden. Eine Theorie, die von vielen bestätigt wird, hängt mit dem „Reitverkehr“ zusammen. Der erste Verkehr war nicht der Autoverkehr, sondern jener mit Pferden. Damals wie heute war die Mehrheit der Bevölkerung rechtshändig, weshalb die Führung und der Aufstieg auf das Pferd, das frühere Verkehrsmittel, für gewöhnlich von links geschah. Um beim Aufsatteln nicht mitten auf der Straße zu stehen, ritt man also auf der linken Straßenseite. Erst mit der Französischen Revolution und den Napoleonischen Kriegen wurde in Europa der Rechtsverkehr eingeführt. Auch Staaten, die nicht direkt betroffen waren, zogen letztendlich mit. Wien

stellte nur zögerlich um. Das Parlament beschloss 1926 österreichweit Rechtsverkehr einzuführen. Während manche Bundesländer zügig umstiegen, wollte sich Wien mit der Verkehrsumstellung noch gedulden und kündigte den 1. Dezember 1932 als Tag des Umstiegs an. Letztendlich dauerte es bis 1938. Mit dem Anschluss Österreichs an Nazi-Deutschland wurde erstmals übergreifend auf der rechten Straßenseite gefahren. Nach und nach mussten auch die Straßenbahnen umgestellt werden. Es brauchte neue Beschilderungen, die Ein- und Ausstiege mussten an den neuen Verkehrsfluss angepasst, Gleise neu verlegt werden. Die Regierung veranschlagte damals 20 Millionen Schilling für diese Neuerungen.

Warum fährt man im Vereinigten Königreich heute noch links?

Die britischen Inseln blieben bis heute vom Rechtsverkehr ausgenommen, mit großer Wahrscheinlichkeit deswegen, weil sie von Napoleon nicht erobert wurden. Infolgedessen wird auch in Ländern, die ehemals britische Kolonialgebiete waren, auch auf der linken Seite gefahren. In folgenden Ländern gilt auch heute noch der Linksverkehr: Vereinigtes Königreich (inklusive Kronbesitztümer Isle of Man, Guernsey und Jersey), Irland, Malta, Zypern, Jamaika, Japan, Kenia, Neuseeland, Südafrika, Thailand, Bahamas, Seychellen, Australien, Indien.

(Anmerkung der Redaktion: Dieser Artikel ist Harald Raich gewidmet.)

ERDBAU THURNES

- Forstwegbau
- Natursteinmauern
- Sprengtechnik
- Bewehrte Erde
- Stabilisierung von Böschungen

LEITUNGSBAU
 6441 Umhausen
 Talackerweg 7
 0664 468 23 57 • T 05255 502 73
www.erdbau-thurnes.at

MALEREI
P. & A. PIXNER OG
 Umhausen-Östen

6441 Umhausen - Östen 53 Mobil: 0664/11 34 660
 e-mail: malerei.pixner@aon.at Mobil: 0664/52 04 736

www.malerei-pixner.at



Von Sabine Pinzger und Clemens Mader

Polytechnische Schule Ötztal

Die berufsvorbereitende Schule vor Ort

Derzeit stehen alle vor herausfordernden Zeiten. Auch der schulische Alltag ist davon nicht ausgenommen. Trotz der coronabedingten Einschränkungen ist es uns gelungen, die zwei äußerst wichtigen berufspraktischen Wochen durchzuführen. Gerade diese Schnupperwochen zeichnen uns als PTS aus und geben den Schüler/innen realistische Einblicke in ihre zukünftige Berufswelt.

Die momentane Corona-Situation ermöglicht es, die für diesen Schultyp so wertvollen außerschulischen Betriebsbesichtigungen und Firmenvorträge durchzuführen. Beispielsweise wurden bereits der Betrieb Falkner & Riml, das Hotel Bergland oder die Kraftwerksbaustelle in Tumpen besichtigt. Hier lernen die Schüler/innen ihren Wunschberuf hautnah kennen und das Sammeln von praktischen Erfahrungen steht hierbei im Vordergrund. Oft wird bei dieser Gelegenheit die Tür für eine zukünftige Lehrstelle geöffnet.

Die Wahl der richtigen Ausbildung nach der Mittelschule bleibt weiterhin ein großes Thema. Aufgrund der hohen Nachfrage für Lehrlinge am Arbeitsmarkt, ist die Polytechnische Schule als Berufsvorbereitung sicherlich die richtige Wahl.

Um Eltern einen besseren Einblick in diesen Schultyp und die damit verbundenen beruflichen Möglichkeiten zu geben, plant die PTS Ötztal die Durchführung eines Informationsabends für die Eltern der vierten Klassen der Mittelschulen. Dieser wird voraussichtlich im Herbst 2022 durchgeführt. Es werden heimische Firmen über die Lehrausbildung und die damit verbundenen Karrierechancen berichten. Für Schüler/innen ist ein Tag der offenen Tür geplant.



Exkursion Falkner & Riml



Kraftwerksbesichtigung Tumpen



Exkursion Hotel Bergland

Von Simone Falkner

Kinderkrippe Umhausen



In der Kinderkrippe haben wir zwei Gruppen: die Schneckengruppe mit dem Gruppenmaskottchen „Lotte“ und die Marienkäfergruppe mit dem Gruppenmaskottchen „Minchen“, welche zudem altersweitert geführt wird. Insgesamt werden derzeit 25 Kinder bei uns betreut. Unser heuriges Jahresthema lautet „Wir machen eine Reise durch die vier Jahreszeiten.“

Diese werden spielerisch, spannend und experimentierfreudig mit den Kindern erarbeitet und erlebt. Zum Beispiel bereiteten wir uns auf den Muttertag vor. Die Kinder bastelten sehr fleißig die Muttertagsgeschenke und sie lernten auch ein schönes Lied und Gedicht. Alle Kinder freuten sich auf den Muttertag, um ihren Mamis eine große Freude zu bereiten. Der nächste

Schwerpunkt war der Vater- tag. Aber auch in den letzten Wochen und Monaten erlebten die Kinder noch sehr viel Interessantes. Mein Team und ich möchten uns

bei allen Eltern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken und wir freuen uns auf weitere spannende und besondere Momente mit euch und euren Kindern.

Von Christian Nösig

Ötztal-Computeria

Computerias gibt es nun schon einige in Tirol und sie alle haben den Zweck Personen helfend zur Seite zu stehen, die mit dem Computer, dem Handy und dergleichen umgehen können wollen, die sich allgemein für digitale Medien interessieren und sich im Internet zurechtfinden möchten. Regelmäßig einmal im Monat gibt es ein Treffen der Ötztal Computeria, zu denen jeder kommen kann, um an vorhandenen Computern oder auch mitgebrachten Geräten, Handys, etc. unter Anleitung zu üben. Nach der Sommerpause soll es ab Oktober weiter gehen. Wer uns als Vermittler bei den Computeria-Treffen helfen möchte,

kann sich gerne melden. Wir sind ein kleiner Verein, der engagierte Personen benötigt, aktuell auch bei der Besetzung des Vorstandes. Noch heuer steht eine Neuwahl an. Es würde uns freuen, wenn sich Personen für die Mitarbeit finden könnten. Spenden und Unterstützungsbeiträge können auf unser Vereinskonto AT86 3629 1000 0003 6541 bei der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal eingezahlt werden.

Ötztal-Computeria

Obmann Christian Nösig
6433 Oetz
Steinweg 14
Tel. 0677/63998373

SPARKASSE
Imst

**Tut nicht
auf modern.
Ist es einfach.**



Das modernste
Jugendkonto Österreichs.

spark7.com
sparkasse.at/imst

* Alle Jugendlichen bis zum 19. Geburtstag, die bis 31.8.2022 ein spark7 Konto eröffnen, erhalten einen 20-Euro-Bonus direkt aufs Konto. Nicht mit anderen Kontoeröffnungskampagnen kombinierbar. Der Bonus wird zentral auf das spark7 Konto gebucht.

Von Bernhard Stecher

Schulleben wird wieder bunter



Upcycling von Tonträgern

Nach den doch einigermaßen harten Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zeichnete sich zuletzt auch im Schulbetrieb Entspannung ab. Ein kleiner Einblick in den Versuch unserer Mittelschule, wieder Farbe und Normalität in unseren Alltag zu bringen.

Upcycling von Omas und Opas Tonträger

Sie waren in den 1960ern bis in die 1990er en vogue: jene schwarzen Vinylscheiben, auf welchen die Lieblingsmusik der Großeltern unserer Schüler gespeichert war. Sie, diese Schallplatten, sind auch heute noch in manchem Umhauser Haushalt zu finden. Was aber tun damit, vor allem, wenn sich der Geschmack in der Zwischenzeit geändert hat oder

gar kein Plattenspieler mehr zu finden ist? Die Lösung, für die sich eine Kreativgruppe der vierten Klasse entschieden hat, bestand darin, den Tonträgern einen neuen Sinn zu verpassen. Herausgekommen ist ein „Upcycling“, bei dem durch Tiefziehen und dem damit verbundenen Entwickeln einer eigenen Vorrichtung zum Erwärmen im Backofen stylische Schüsseln (für Knabbergebäck), Uhren, einfach nur Dekoratives oder Buchstützen entstanden. Ein spannender und kreativer Einblick in die Welt des Wiederverwendens.

Schallschutz selbst gemacht

Nachdem unser Schulhaus in Sachen Schallschutz durchaus noch einiges Potential aufweist, hat dieselbe Kreativgruppe eine Arbeit ihrer Vorgänger

aufgegriffen und wiederum alte, abgenutzte Tennisbälle auf Holzplatten zu Reliefskulpturen montiert. Diese „Schallschlucker“ konnten dank der Unterstützung der Sparkasse Imst AG sowie des Autohauses Kapferer & Kapferer in einer der modernsten Lackierwerkstätten des Landes eigenhändig mit Farbe überzogen werden und werden bald zumindest den Keller des Schulhauses ein wenig gehörschonender machen. Die Verschränkung mit der heimischen Wirtschaft brachte zusätzlich auch einen Einblick in die Arbeitswelt mit sich.

Mit großen Sprüngen zum logischen Denken

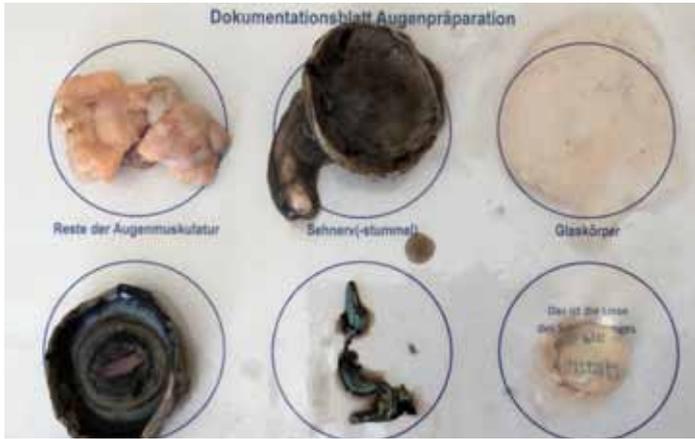
Nach einer Corona-Pause haben heuer die ersten, die zweite und der Großteil der beiden dritten Klassen der Umhauser

Mittelschule wieder am „Känguru der Mathematik“ teilgenommen.

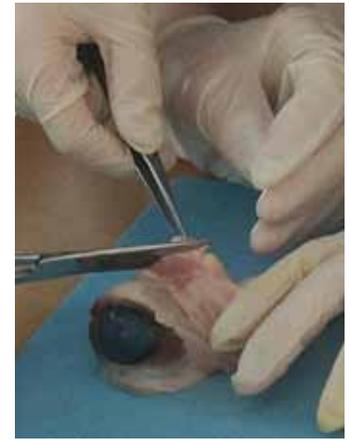
Bei diesem weltweit größten Mathematik-Wettbewerb, an dem über 50 Länder partizipieren, wird vor allem das logische Denken abgefragt. Insofern ist die Beschäftigung mit den teilweise kniffligen Fragen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden nicht nur eine gute Lebensschulung, sondern auch eine gute Vorbereitung auf die kommenden Herausforderungen in den weiterführenden Schulen. Letztlich ist es auch bereits ein erster Vorgeschmack auf eine mögliche Matura, nicht zuletzt deshalb, weil bei dem Wettbewerb auch gewisse Formalismen einzuhalten sind, was unter anderem eine grundlegende Beschäftigung mit den Texten voraussetzt. Die in un-



Nachhaltigkeitsziele der UN ESCO.



Projekt Sezieren



Präparation

erer Mittelschule gemachten Erfahrungen sollten daher wie eine Sprungfeder für die Zukunft wirken.

Ein weiterer Vorteil des standardisierten Tests ist eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Schulen. In diesem Zusammenhang kann mit Freude festgestellt werden, dass junge Umhauserinnen und Umhauser durchaus in der Lage sind, auch im mathematisch-logischen Bereich überdurchschnittliche Leistungen zu erbringen. Sogar ganze Gruppen lagen teilweise deutlich über dem Mittelwert. Verglichen mit Gymnasien bleibt freilich die Erkenntnis, dass wir weiterhin hart an uns arbeiten wollen, um wie beim Davonhüpfen einer Känguruherde stets gut dabei zu sein und nicht den Anschluss zu verlieren. Bleibt die Frage, warum der Mathematikwettbewerb mit der Bezeichnung „Känguru“ einen für unsere Breiten ungewöhnliche Bezeichnung trägt. Die Antwort: Sie wurde von den französischen Begründern so genannt, weil er der „Australian Mathematics Competition“ nachempfunden wurde.

Berührungspunkte beim Sezieren rasch abgelegt

Es war eine auf den ersten Blick gewöhnungsbedürftige Aktion. Auch beim Lesen dieses Beitrages könnte es vorkommen, dass sich Zartbesaitete nur schwer vorstellen können, wie man sich nur mit dem Sezieren eines Rinderauges beschäftigen kann. Aber, Entwarnung! JungforscherInnen unserer Mittelschule legten relativ rasch die Scheu und den Ekel ab. Nachdem im Biologieunterricht

einiges über die Sinnesorgane des Menschen gelernt wurde, konnten einige interessierte SchülerInnen der 4a im Rahmen einer unverbindlichen Übung den sprichwörtlich genaueren Blick auf das Auge eines Rindes werfen. Dabei lernten die Umhauserinnen und Umhauser, wie stabil die Lederhaut ist, wo der Sehnerv austritt, was genau dem Auge seine Form gibt und dass eine Linse mit einer Lupe vergleichbar ist.

Auch wenn am Anfang noch gewisse Berührungspunkte vorhanden waren, legten sich diese recht schnell und das Interesse und die Neugier setzten sich durch. So machten die SchülerInnen tatkräftig mit und zerlegten das Auge in seine Einzelteile. Alle arbeiteten mit sehr viel Feingefühl, Professionalität und vor allem mit Respekt dem Lebewesen gegenüber.

Nachhaltigkeitsziele der UNESCO sichtbar gemacht

Die Mittelschule Umhausen ist vor einigen Jahren dem Klimabündnis Tirol beigetreten. Seitdem konnten bereits intern einige Maßnahmen in Richtung Klimaschutz umgesetzt werden (siehe www.ms-umhausen.tsn.at). Manche Vorhaben in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, wie eine geplante Bepflanzungsaktion rund um den Schulkomplex oder eine Verkleidung der wenig ansehnlichen Müllinseln, harren derzeit freilich noch ihrer Ausführung. Dafür konnte die anvisierte Visualisierung der Nachhaltigkeitsziele der UNESCO in Form eines Aquariums („Wir alle leben gemeinsam auf einem begrenzten Planeten“) realisiert werden. (best)

Von Claudia Markt

Landwirtschaft macht Schule an der MS-Umhausen

War zuerst das Ei oder die Henne?



In der 1. Klasse wird im Biologieunterricht das Thema „Hühner und Hühnerhaltung“ durchgenommen und ein absolutes Highlight ist immer, wenn Edeltraud Klotz in den Unterricht kommt. Heuer fand diese Stunde für die 1a und die 1b am 10. und am 12. Mai 2022 statt. Mit ihrer unter-

haltsamen Art und ihrer Fachkompetenz begeisterte sie die Schülerinnen und Schüler. Und wenn in der Klasse dann auch noch gemeinsam eine Eierspeise zubereitet und anschließend gegessen wird, ist das natürlich etwas Besonderes. Wie man sieht, hat es allen viel Spaß gemacht.



Von Edith Hessenberger

Neues aus den Öztaler Museen

Heimatmuseum neu

Das Öztaler Heimatmuseum wurde 1979 gegründet und startet heuer in den 43. Sommer. Das 350 Jahre alte Haus wurde in den vergangenen Monaten dringend nötigen Sanierungen unterzogen und auch die Dauerausstellung wurde neugestaltet. Dabei wird der im vergangenen Jahr verliehene Österreichische Museumspreis zu einer angenehmen finanziellen Unterstützung. Mit dem Preisgeld wird das Öztaler Heimatmuseum nach nunmehr 40 Jahren neugestaltet und am 19. Mai 2022 um 16.00 Uhr im neuen Kleid eröffnet. Die Ausstellung stellt die Frage „Was ist Heimat 2022?“. Wir machen Heimat zum Thema und sagen: „Heimat ist das, was nicht egal ist.“ Ein buntes Veranstaltungsprogramm zum Thema Heimat im Ötztal und Heimat im Allgemeinen wird folgen. Begleitend zur neuen Ausstellung erscheint ein neues Buch. Unter dem Titel „Heimat ist nichts Gemütliches“ wird vom Lebensalltag und dem Arbeiten und Wirtschaften im Ötztal während der letzten Jahrhunderte berichtet. Die Historikerin Maria Heidegger hat für diese Arbeit zahlreiche neue Quellen und Schriftstücke ausgewertet.

Längenfelder Erklärung

Als Abschluss unseres Themenschwerpunktes „Bau.Kultur.Landschaft“ konnten wir im Oktober 2021 über 200 Interessierte zu einem zweitägigen Symposium bei uns in den Museen begrüßen. Damit die Erkenntnisse dieser Tage

nicht in irgendeiner Schublade verschwinden, wurde die sogenannte „Längenfelder Erklärung“ ins Leben gerufen, die mit den drei BotschafterInnen Julia Moretti, Bischof Hermann Glettler und Altlandeshauptmann DDR. Herwig van Staa prominente Unterstützer gefunden hat. Das Ziel der „Längenfelder Erklärung“ ist es, die letzten bauhistorischen Kulturgüter und Elemente der Kulturlandschaften zu schützen, zu pflegen, neu zu nutzen und gemeinsam zu unterstützen, denn die Tiroler Kulturlandschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten massiv verändert. Zu den Verlierern zählen die ländlich-bäuerlichen historischen Ensembles. Eine 2021 für den Dauersiedlungsraum fertiggestellte Studie des Tiroler Kunstkatasters (Land Tirol) hat ein aufrüttelndes Ergebnis erbracht. Vor 30 Jahren prägten im Durchschnitt in jeder Gemeinde noch drei Ensembles ihre umgebende Landschaft, heute nur mehr in jeder dritten Gemeinde ein einziges, das heißt von 690 landschaftsbestimmenden bäuerlichen Ensembles sind nur mehr etwa 80 erhalten. Diese Entwicklung wurde in der Vergangenheit als Nebenerscheinung des allgemeinen wirtschaftlichen Fortschrittes gesehen. Heute muss klar festgehalten werden, dass es ein Zeichen des Fortschritts unserer Gesellschaft ist, wenn es gelingt, die letzten verbliebenen Kulturlandschaftsensembles zu erhalten. Die „Längenfelder Erklärung“ konnte Anfang April mit über 2.000 Unterzeichnun-



gen an Landesrat Mag. Johannes Tratter übergeben werden. Wir danken allen Unterstützern für die Beteiligung an unserer Kampagne. Natürlich freuen wir uns aber weiterhin über jede Unterstützung auf unserer Homepage (<http://oetztaermuseen.at/auftruflaengenfelder-erklaerung/>).

Auch diesen Sommer setzen wir den Schwerpunkt mit einem Exkursionsprogramm, im Rahmen dessen die Schönheiten unseres Kulturraums mit ExpertInnen besucht werden können. Die Termine können auf unserer Homepage nachgesehen werden.

SOLANGE am Wastls-Haus

Die bevorstehende Sanierung des Wastls-Hauses im Areal des Öztaler Heimatmuseums wird in den nächsten Monaten Ort einer künstlerischen Intervention. Katharina Cibulka, 2021 Tiroler Landespreisträgerin für Zeitgenössische Kunst, wird mit einem bestickten Netz an der Südfront des Gebäudes eine Frage stellen, die uns alle bewegt: die Frage nach Gleich-

berechtigung. Wir freuen uns über Einsendungen von SOLANGE-Sätzen, die nach Lehn, ins Ötztal und nach Tirol passen und vielleicht ab Sommer auf unserem Wastls-Haus zu lesen sind. Die Künstlerin und ihr Team wählen einen der eingereichten Sätze für das Wastls-Haus aus.

Schreibt uns unter: info@oetztaermuseen.at

Weitere Ausstellungen

- Öztaler Erd-Reich, eine Archäologieausstellung, im Turmmuseum in Oetz.
- Der Stuißenfall, eine kleine Kulturgeschichte eines Naturdenkmals, im Turmmuseum in Oetz.
- Fahrend? Um die Öztaler Alpen, eine Geschichte der Jenischen, im Gedächtnisspeicher im Heimat- und Freilichtmuseum in Längenfeld.

Alle Ausstellungen können während der Öffnungszeiten und/oder im Zuge von wöchentlichen Veranstaltungen und Führungsprogrammen besucht werden. Die Termine sind ebenfalls alle auf unserer Homepage zu finden.



Übergabe Längenfelder Erklärung.

Aktuelle Öffnungszeiten

Turmmuseum Oetz

Mitte Dezember bis Ostern - Donnerstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr, Anfang Juni bis Ende Oktober - Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr

bis 17 Uhr, Sonntag 14 bis 16 Uhr, Samstag geschlossen

Zusätzliche Öffnungszeiten im Mai und Oktober

Dienstag und Donnerstag 10-12 und 14-16 Uhr. Anmeldung für Besichtigungen (Gruppen) außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung. www.oetztaermuseen.at

Heimatmuseum Längenfeld

1. Juni bis 30. September - Montag bis Freitag 10 bis 12 und 14

Von Thomas Schmarda

Naturpark Ötztal

Vom Wert der Kulturlandschaft...

Mit dem diesjährigen Naturpark-Jahresmotto „KulturLand schafft Leben“ wird im heurigen Sommer der Wert der Ötztaler Kulturlandschaft in den Mittelpunkt der Naturpark-Aktivitäten gerückt. Mittels unterschiedlicher Aktionen, Themenwanderungen und einer Wechselausstellung im Naturpark Haus in Längenfeld wird das Jahresthema von verschiedenen Seiten beleuchtet.

Bereits Anfang Juni startet der Naturpark mit seinem wöchentlich geführten Wanderprogramm. In Umhausen begeben wir uns jeden Montag auf den „Köfler Waalweg“. Am Dienstag wechseln wir die Talseite und genießen bei der „Almenwanderung“ die traumhafte Berglandschaft im hinteren Horlachtal. Und am Donnerstag wird es bei der „2 Gipfeltour“ etwas (hoch)alpiner, aber umso reizvoller. Deziert darf ich darauf hinweisen, dass dieses spezielle Wanderangebot nicht nur für Gäste, sondern auch für euch richtig interessant ist. Unsere Naturführer vermitteln euch bei den naturkundlichen Wanderungen erstaunliche und faszinierende Einblicke in die Ötztaler Natur rund um Umhausen.

Am Freitag, den 10. Juni öffnet das Naturpark Haus wieder seine Tore. Von Dienstag bis Samstag jeweils von 10.00-17.00 Uhr steht die multimediale NaturErlebnis-Ausstellung



Gute Aussichten beim Naturpark-Forschernachmittag. Foto: ©Viktoria Ernst

wieder für alle Interessierte offen. Gleichzeitig wird an diesem Tag auch die sommerliche Wechselausstellung im Seminarraum des Naturpark Hauses eröffnet. Getreu dem Jahresmotto „KulturLand schafft Leben“ und stellvertretend für eine naturnahe, extensive Bewirtschaftungsform widmet sich die diesjährige Spezialausstellung dem großen Ötztaler Thema Schafhaltung und der jahrhundertealten Tradition der Transhumanz. Zudem wird der förderliche Zusammenhang zwischen der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Bewirtschaftung von Almflächen thematisiert, der biologische Wert von Kulturlandschaftselementen wie z.B. Trockensteinmauern aufgezeigt und die Regionalität von Produkten aus dem Tal vermittelt.

In diesem Zusammenhang sind die diesjährigen Ötztaler Markttage beim Naturpark Haus zu sehen. Diese werden im heurigen Sommer wöchentlich jeden Donnerstagnachmittag stattfinden. Ötztaler Produzenten verkaufen ihre Ötztaler Produkte und der Naturpark bietet dazu diese einmalige Plattform. Der Kauf regionaler Produkte fördert den Erhalt der lokalen (Land)wirtschaft, reduziert klimaschädliche Transportwege und fördert somit indirekt den Erhalt der Kulturlandschaft. Und ab Ende Juni geht es dann auch wieder los mit unserem wöchentlichen Naturpark Nachmittag beim Haus. Jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr bietet die einzigartig



Vielfältiges, regionales Angebot bei den Ötztaler Markttagen.

Foto: Patrizia Plattner



Die multimediale Ausstellung zur Ötztaler Natur im Naturpark Haus in Längenfeld. Foto: ©Archiv Naturpark Ötztal - Georg Kranewitter

tige Naturpark-Forscherstation auf der Wiese vor dem Haus in Längenfeld eine Reihe naturkundlicher Besonderheiten und spielerische Forscheraktionen für Kinder und Familien.

Das Naturpark Team lädt herzlichst zum Besuch der einzelnen Veranstaltungen oder einfach nur auf einen feinen „Hoangacht“ im Naturpark Haus ein. Wir freuen uns auf euch!

NATURPARK ÖTZTAL

Mag. Thomas SCHMARDA
GF, Schutzgebietsbetreuer

Öffnungszeiten Naturpark Haus Längenfeld

Di - Sa, 10.00 - 17.00 Uhr, bis 01. Oktober 2022

Infos zu den Veranstaltungen: www.naturpark-oetztal.at/besuchen/veranstaltungen

Von Kathrin Bauer

Kneipp-Activ Club Ötztal

Kindergartenpädagoginnen auf Seminar

Der Kneipp-Activ Club Ötztal und die Gemeinde Umhausen luden alle Kindergartenpädagoginnen zum Basisseminar „Kneippen“ ein. Der Kurs wurde vom Kneippverein Landeck für Westösterreich veranstaltet und die Kosten übernahm die Gemeinde Umhausen. Das Kneippen und die fünf Gesundheitssäulen von Kneipp sind ein wichtiger Bestandteil im diesjährigen Kindergartenjahr. Zum Beispiel wollen unsere Pädagoginnen gemeinsam mit den Kindern Arm- und Fußbäder machen.



Müllabfuhrplan 2022

MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL
Juli	Mittwoch, 13. Juli 2022 Mittwoch, 27. Juli 2022	Donnerstag, 07. Juli 2022 Donnerstag, 14. Juli 2022 Donnerstag, 21. Juli 2022 Donnerstag, 28. Juli 2022
August	Mittwoch, 10. August 2022 Mittwoch, 24. August 2022	Donnerstag, 04. August 2022 Donnerstag, 11. August 2022 Donnerstag, 18. August 2022 Donnerstag, 25. August 2022
September	Mittwoch, 07. September 2022 Mittwoch, 21. September 2022	Donnerstag, 01. September 2022 Donnerstag, 08. September 2022 Donnerstag, 15. September 2022 Donnerstag, 22. September 2022 Donnerstag, 29. September 2022
Oktober	Mittwoch, 05. Oktober 2022 Mittwoch, 19. Oktober 2022	Donnerstag, 06. Oktober 2022 Donnerstag, 20. Oktober 2022
November	Mittwoch, 02. November 2022 Mittwoch, 16. November 2022 Mittwoch, 30. November 2022	Donnerstag, 03. November 2022 Donnerstag, 17. November 2022
Dezember	Mittwoch, 14. Dezember 2022 Mittwoch, 28. Dezember 2022	Donnerstag, 01. Dezember 2022 Donnerstag, 15. Dezember 2022 Donnerstag, 29. Dezember 2022

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Dienstag: 13.30 – 17.00 Uhr

Mittwoch: 13.30 – 19.30 Uhr

Freitag: 13.30 – 19.30 Uhr

Problemstoffsammlung - Mittwoch, 21. September 2022 von 13.30 bis 18.00 Uhr
beim Recyclinghof Umhausen

abfall | vermeiden | wiederverwenden | richtig entsorgen



- Altpapier**
- JA**
- + Zeitungen, Illustrierte
 - + (Werbe-)Prospekte
 - + Schreib- und Druckerpapier
 - + Bücher
 - + Kalender und Schreibhefte
 - + Kuverttaschen
 - + Papierschnitzel aus der Aktenvernichtung
 - + zerlegte Kartonagen
 - + Pizza- und Zigarettenschachteln
 - + Papierhandtücher (sauber)
 - + Küchenpapierrollen
 - + Kraftpapiertüte wie Tragetaschen, Brotsäcke....

- NEIN**
- Wachspapier
 - Hygienepapier wie Taschentücher und Servietten
 - beschichtetes Papier
 - Fotos
 - Etiketten
 - Zellophan
 - Papierhandtücher (schmutzig)
 - Back-Papier
 - Thermo-Papier (z.B. Park- oder Busticket)



- Kunststoff Verpackungen**
- JA**
- + Joghurtbecher
 - + Verbundverpackungen (z.B. Chips- und Vakuumverpackungen)
 - + Getränkekartons (z.B. Tetra-Pak)
 - + Tragetaschen
 - + Verpackungsfolien
 - + Kunststoffflaschen und -kanister
 - + leere Medikamentenverpackungen
 - + Styroporlocken (Füllmaterial)
 - + Blisterverpackungen
 - + Blumentöpfe (Durchmesser kleiner als 10 cm)
 - + Verpackungsstyroopor (wenn keine separate Sammlung)
 - + Korken (Wein)

- NEIN**
- Spielzeug
 - CDs/DVDs
 - Rohre und Schläuche
 - Haushaltswaren
 - Gartenmöbel
 - Baustyroopor
 - Silofolien
 - Abdeckfolien



- Glas Verpackungen**
- JA**
- leere farbige und farblose Glasverpackungen wie:
- + Flaschen in allen Größen und Formen
 - + Wein- und Spirituosenflaschen
 - + Weithals- oder Konservengläser
 - + Einweggläser
 - + kleine Fläschchen und Flakons für Parfüm und Kosmetik

- NEIN**
- Kochgeschirr (Töpfe, Deckel aus Glas)
 - Flachglas wie Fenster- und Spiegelglas
 - Leuchtmittel
 - Porzellan
 - Verschlüsse
 - Kristallglas
 - Trinkgläser
 - Flaschen mit Restinhalten



- Metall Verpackungen**
- JA**
- + Getränke- und Konservendosen aus Aluminium oder Weißblech
 - + Partyfässer
 - + Alufolien, -tassen, -tuben
 - + Menüschalen, Tierfutterschalen
 - + Schraubverschlüsse aus Metall, Aludeckelfolien, Kronenkorken
 - + restentleerte Farb- und Lackdosen
 - + Altmetall-Kleinteile (z.B. Nägel oder Schrauben)

- NEIN**
- Verbundverpackungen (Medikamentenblister)
 - Getränke-Verbundkartons
 - große Eisenschrott-Teile
 - Spraydosen
 - nicht restentleerte Farb- und Lackdosen



- Bioabfall**
- JA**
- + Obst-, Gemüse- und Speisereste
 - + verderbende Lebensmittel
 - + Kaffee- und Teesud inkl. Papierfilter
 - + Eierschalen
 - + Schnittblumen
 - + Küchenpapier
 - + Blätter
 - + Knochen, Fleisch- und Fischreste
 - + Schalen von Süßfrüchten (z.B. Banane, Orange)
 - + Topfpflanzen (ohne Topf)
 - + Zeitungspapier und Papiersack, welche für die Vorsammlung verwendet werden

- NEIN**
- Kunststoffsäcke/-taschen
 - Katzenstreu und Kleintiermist
 - biologisch abbaubare Kunststoffe
 - Asche
 - Hygieneartikel
 - Medikamente
 - Kaffee in Portionskapseln



- Restabfall**
- JA**
- + Kehricht
 - + Staubsaugerbeutel
 - + Windeln
 - + Hygieneartikel
 - + Kleintiermist und Katzenstreu
 - + Asche
 - + Glühbirnen
 - + stark verschmutzte Verpackungen
 - + kaputte Gebrauchsgegenstände und Kleidungsstücke
 - + Thermopapier (z.B. Park- oder Busticket)

- NEIN**
- Problemstoffe
 - Altstoffe und Verpackungen
 - Elektroaltgeräte und Handys
 - Batterien und Akkus
 - Energiesparlampen
 - Leuchtstofflampen
 - Medikamente
 - Bioabfall



- Problemstoffe**
- JA**
- + Mineralöle und Mineralfette
 - + lösemittelhaltige Alllacke und Altfarben, Lösemittel
 - + Chemikalien
 - + Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
 - + Spraydosen (Druckgaspackungen)
 - + Medikamente

- NEIN**
- Gasflaschen
 - nicht lösemittelhaltige Dispersion
 - Feuerlöscher
 - Staub- und Luftfilter
 - Tonerbehälter von Kopierern
 - Silikonkartuschen
 - Asbestzement
 - Altstoffe und Verpackungen



- BATTERIEN**
- JA**
- + Gerätebatterien
 - + Knopfzellen
 - ... zu den **Gerätebatterien**
 - + Lithium-Batterien/-Akkus (Handys, E-Werkzeuge)
 - ...**Pole abkleben** und zu den **Lithiumbatterien**
 - + Geräte mit nicht entnehmbaren Lithium-Batterien/Akkus (Tablet, E-Zahnbürste)
 - ...zu **Elektroaltgeräten mit nicht entnehmbaren Lithium-Batterien/Akkus**

- NEIN**
- Nickel-Cadmium (NiCd)-Nassbatterien von Notstromaggregaten



- ELEKTRO ALTGERÄTE**
- JA**
- + Elektrogeräte mit Stecker
 - + Waschmaschinen
 - + E-Herde
 - + Bildschirme
 - + Kühl- und Gefriergeräte inkl. mobiler Klimaanlage
 - + Kleingeräte (Handy, Föhn, elektrische Zahnbürste)
 - + Leuchtstoffröhren
 - + Energiesparlampen
 - + LED-Leuchtmittel
 - + Wärmepumpen
 - + Nachtspeicheröfen

- NEIN**
- gewerbliche Kühlgeräte
 - Akkus und Batterien
 - Lithium-Batterien/Akkus
 - Geräte mit nicht entnehmbaren Lithium-Batterien/Akkus (Tablet, E-Zahnbürste)
 - Autobatterien (Starterbatterien)
 - funktionsfähige Elektrogeräte

Abfallvermeidung im Haushalt.

Ein Service Ihrer Gemeinde und des Umweltverbands. Weitere Informationen unter abfallv.at

Abfalltrennblatt V1 - deutsch 6/2019 (Hochformat)



Wer hat eigentlich in Umhausen den größten Vogel?

Antwort: Die mit dem Autohaus

Die Unterstellung, dass jemand einen Vogel hat, geht vermutlich auf den alten Volksglauben zurück, dass es Tieren im Allgemeinen und Vögeln im Speziellen möglich ist, sich im Gehirn anderer Menschen einzunisten und dort eine Geistesstörung auszulösen. Gleichzeitig hat sich aber längst die Weltanschauung durchgesetzt, dass natürlich immer alle anderen einen Vogel haben, nur man selber nicht. Wo wir auch schon beim Thema Autofahren wären. Denn ironischerweise hat sich die beleidigende Geste des Vogelzeigens mit dem Siegeszug des Automobils in aller Welt verbreitet. Inwieweit Alois Kapferer als Gründervater des Autohauses Kapferer+Kapferer in Umhausen schon die gestenreiche Kunst der abschätzigen Fahrkunstbekundung beherrschte, ist unklar. Fakt ist jedoch, dass er schon allein durch die Gründung des Autohauses 1949 talaus-

talein als völlig verrückt galt. Doch wie es sich für einen g'standenen Umhausner gehört, haben ihn die Unkenrufe und „Schläfenklopfgeräusche“ der anderen nicht interessiert. Zu groß war seine Liebe für Autos. Und spätestens als sich erste Erfolge einstellten, griff man sich eher auf den Kopf, weil man leider nicht dieselbe Geschäftsidee wie er hatte.

Das Ei fällt nicht weit vom Nest

Als verrückter Kauz gebrandmarkt und mit Adleraugen Richtung Zukunft blickend, erkannte der Öztaler Autopionier schon früh die Zeichen der Zeit und ließ in den 70er-Jahren eine große Halle bauen, die sowohl als Werkstatt als auch als Schauraum dienen sollte. Selbstverständlich tippten sich die Leute auch bei diesem Vorhaben nur verständnislos auf die Stirn, anstatt ihm dankend auf die Schulter zu klopfen.

Immerhin legte er mit diesem ambitionierten Projekt den Grundstein für das heutige Autohaus. Ganz anders sahen die Mitarbeiter/innen den Pioniergeist des Chefs. Denn wer bei Kapferer+Kapferer seiner Leidenschaft für Autos nachging, erkannte schnell, dass das Autohaus ein vielseitiger und sicherer regionaler Arbeitsplatz war, in dem es möglich war, sich laufend weiterzuentwickeln. Ein Umstand, der Kapferer+Kapferer bis heute zu einem attraktiven Arbeitgeber macht. Mit der Inbetriebnahme der neuen Halle zündete das Unternehmen die nächste Wachstumsstufe, platzte jedoch schon bald aus allen Nähten und so suchte man händeringend nach neuen Abstellplätzen für die immer zahlreicher werdenden Autos. Mittlerweile saß Sohn Reinhard in 2. Generation am Steuer des Unternehmens und machte spätestens in den 90er-Jahren unmissverständlich klar, dass

er derselbe verrückte Vogel wie sein Vater war. Denn er ließ doch allen Ernstes nach einer eigenen Lackiererei und dem Neubau der LKW-Halle eine riesige Tiefgarage bauen, um alle Autos unterstellen zu können. Eine geniale Idee, ohne die es das Autohaus Kapferer+Kapferer heutzutage in diesem Umfang gar nicht geben würde.

Der Tukan ist gelandet

Mit Dominic und Benedikt Kapferer leitet seit 2013 die 3. Generation die Geschichte des Betriebes und angesichts des ambitionierten neuen Vorhabens im Hause Kapferer+Kapferer wird schnell klar: „Di hobm an bsundorn Vögl!“. Um genau zu sein: Einen Tukan. Dieser zierte als Markenzeichen das LIFESTEIL Appartementresort, ein ganz spezielles Übernachtungskonzept, das es in dieser Form in ganz Tirol noch nicht gibt. Und das, ganz nebenbei erwähnt, viele wei-





tere Arbeitsplätze in die Region bringen wird. Architektonisch und inhaltlich könnte das LIFESTEIL Apartmentresort nicht weiter von Tirol entfernt liegen. Zirbenduft und Trachtendirndl? Fehl-anzeige. Im „AlpineJungle“ des LIFESTEIL Apartmentresort haben stattdessen Palmen und Schlingpflanzen das Sagen. Die exotische Dschungelbar „Botanik“ lädt mit Drinks, kleinen Speisen und entspannter Lounge-Atmosphäre zum Wurzeln schlagen ein, während ein begrünter, 16 Meter hoher Innenhof den Nährboden für ausgelassene Partys bildet. In den Stockwerken darüber stehen an 365 Tagen im Jahr außergewöhnliche Apartments zur Verfügung, in denen jeder Aufenthalt zum Luxus-Vergnügen wird. Zudem gibt es im LIFESTEIL Apartmentresort einen gläsernen Außenpool, den man sogar von der Bundesstraße aus sehen kann. Grund genug,

um sich als vorbeifahrende/ Autofahrer/in wieder nach allen Regeln der Kunst auf die Stirn zu greifen.

Doch Stopp! Bevor man nun als gelernte/r Umhauerin/ Umhauer wieder zum Kopfschütteln neigt, empfehlen wir vorab unbedingt einen Besuch. Am besten zur großen Eröffnung im Frühjahr 2023. Denn das LIFESTEIL Apartmentresort möchte ein Treffpunkt für alle sein. Sowohl für typische Tiroler Adler als auch für exotische Vögel aller Art.

Apropos: Wer so richtig einen Vogel hat und gleichzeitig nach einer neuen beruflichen Herausforderung sucht, kann sich gleich direkt im LIFESTEIL Apartmentresort bewerben.

Wir freuen uns über jede Bewerbung, die unter info@lifesteil.at bei uns hereinflattert.

HJAHR 2023! +++ OPENING FRÜHJAHR 2023! +++ O

**Bereit mit uns abzuheben?
Dann bewirb dich jetzt!
Mehr Infos unter:**

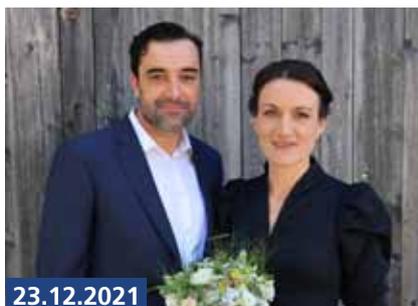
LIFESTEIL.AT

Wir gratulieren zur Eheschließung



14.12.2021

Laura Kooren
und Niklas Raffl



23.12.2021

Ursula Scheiber und
Jose Allegue Seoane



02.02.2022

Raphaela Eder-Santer
und Jürgen Santer



22.02.2022

Manuela und
Andreas Frischmann



23.04.2022

Cindy und
Matthias Köll



07.05.2022

Kathrin und
Julian Leiter



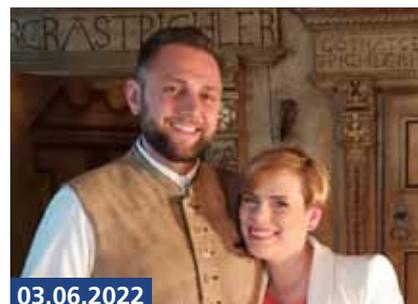
27.05.2022

Franziska und
Robin Heijne



27.05.2022

Melanie und
Florian Schneider



03.06.2022

Oana-Elvira Felen-Donos
und Jasper Felen

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Medieninhaber und Verleger:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Redaktion: Gemeinde Umhausen

Redaktionsleitung: Birgit Roberts

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht jener des Herausgebers entsprechen.

Fotos: Gemeinde Umhausen, Ötztal Tourismus, beigestellte Fotos der Verfasser

Titelbild: Ötztal Tourismus / Christian Schneider

Layout: Atelier Egger, 6460 Imst, Postgasse 9, 05412/6911-17 (Werbeagenturleiter: Werner Markl)

E-Mail: blattle@umhausen.gv.at

Von Ötztal Tourismus

Stuiben Trailrun lockte 500 Bergläufer und Bergläuferinnen ins Ötztal!



500 BergläuferInnen versammelten sich 2022 zur fünften Auflage des Stuiben Trailrun im Ötztal.

Fotos: Ötztal Tourismus / Simon Granbichler

TeilnehmerInnen aus mehr als 16 Nationen kamen zur fünften Auflage des Trailrunning-Events rund um Tirols größten Wasserfall. In der Marathondistanz über 42 Kilometer gab es einen Tiroler Doppeltriumph zu feiern. Die Längenfelderin Edith Zell siegte bei den Damen, der Stubaier Christian Stern dominierte in der Herrenklasse.

Auch 2022 versammelte der Stuiben Trailrun ein hochkarätiges Starterfeld in Umhausen. Darunter bekannte Namen der internationalen Trailrunning-Szene wie Charlotte Dewilde (BEL), Andreas Schindler (GER) oder Jakob Herrmann (AUT). Eine besondere Faszination übt die Veranstaltung auf deutsche LäuferInnen aus, die 50 % des Starterfelds ausmachen. Die Sprint-Distanz über vier Kilometer und 450 Höhenmeter nahmen in diesem Jahr 50 AthletInnen in Angriff. Den Stuiben Trail 12 K (12,5 km und 700 Höhenmeter) bestritten 125 SportlerInnen

und am Stuiben Trail 24 K (25,5 km und 1.700 Höhenmeter) beteiligten sich 150 LäuferInnen. Der ultimativen Herausforderung, dem Stuiben Trail 42 K (42,5 km und 3.100 Höhenmeter), stellten sich insgesamt 100 Trailrunner. Zur Freude von OrganisatorInnen und LäuferInnen fanden die Wettbewerbe bei idealen Temperaturen und Bedingungen statt.

Serientriumph

Den Auftakt zum Stuiben Trailrun bilden die Sprintwettbewerbe am Vortag der eigentlichen Hauptrennen. Dabei muss die Strecke am namensgebenden Wasserfall mit 728 Natur- und Stahlstufen bezwungen werden. Den Sieg bei den Herren holte sich der Kenianer Robert Kiplangat Yegon (22:19,3 Minuten). In der Damenklasse triumphierte die Schweizerin Shelly Schenk (28:43,4 Minuten). Am Folgetag standen die beiden AthletInnen erneut ganz oben am Siegespodest. Denn



AthletInnen aus mehr als 16 Nationen wetteiferten in den verschiedenen Disziplinen rund um Tirols größten Wasserfall in Umhausen.

Foto: Ötztal Tourismus / Rudi Wyhlidal

sowohl Yegon (54:32,9 Minuten) als auch Schenk (1:10:16,0 Stunden) erreichten als Erste das Ziel.

Favoritensiege

Ein spannendes Ziel-Finish bot der Stuiben Trail 24 K: Der ehemalige Mountainbikeprofi Andreas Schindler aus Deutschland entschied das Rennen für sich in 2:30:37,2 Stunden knapp vor den beiden Österreichern Jakob Herrmann und Daniel Hauser. Schindler und Hermann trennten lediglich drei Sekunden voneinander. Die belgische Favoritin Charlotte Dewilde lief nach 3:02:00,8 Stunden ins Ziel. Ihr folgten die beiden deutschen Läuferinnen Katharina Esswein und Sonja Kinna.

Triumph auf Heimstrecke

Eindrucksvoll in ihrer Klasse zeigte sich die Ötztalerin Edith Zell. Die Längenfelderin holte sich beim Lauf über die Marathondistanz klar den Sieg in 6:16:04,4 Stunden vor den

deutschen Konkurrentinnen Nina Kreisherr und Viktoria Vida. Bei den Herren gewann der Stubaier Christian Stern (05:04:51,1 Stunden) vor seinem österreichischen Landsmann Markus Lindl und dem Deutschen Florian Felch.

Positives Feedback

„Der Zuspruch der Trailrunning-Community freut uns sehr, das belegen auch die Anmeldezahlen. Besonders gelobt werden die wunderschöne Strecke und die Organisation der Veranstaltung“, zieht Martin Scheiber, Obmann des Vereins „Ötztal Trailrunning“ eine zufriedene Bilanz. Er freut sich schon auf das nächste Highlight auf Ötztales Boden: Am 8. und 9. Juli steht der Gletscher Trail Run in Gurgl auf dem Programm. Dann mit Disziplinen mit bis zu 61,1 Kilometern und 3.600 Höhenmetern.

Weitere Infos unter:
www.oetztal.com/trailrunning



Zahlreiche ZuschauerInnen unterstützten mit ihrem Applaus die TeilnehmerInnen im Start- und Zielbereich.



Ein großer Triumph auf vertrautem Terrain gelang Edith Zell. Die Längenfelderin holte sich beim Stuiben Trailrun 42 K den Sieg.



Wichtige Stoppes um Energie zu tanken: Für die Versorgung und Stärkung der LäuferInnen auf der Strecke war seitens der OrganisatorInnen bestens gesorgt.

Wir gratulieren!

Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel

Am 04. Mai 2022 wurde folgenden Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerern die Tiroler Ehrenamtsnadel verliehen:

Rene Strigl, nicht im Bild (Ausschussmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Umhausen), **Alberta Falkner** (langjährige Obfrau der Ortsbäuerinnen Niederthai), **Hilda Frischmann** (langjährige Chronistin der Gemeinde Umhausen), **Christian Grießer** (Obmann Sportverein Umhausen), **Sandra Haßlwanger** (Leiterin der Chorgemeinschaft St. Martin Tumpen), **Florian Maurer** (Gründungsmitglied der Dorfbühne Umhausen).

Wir gratulieren den Geehrten recht herzlich.



Sandra Haßlwanger



Florian Maurer



Alberta Falkner



Hilda Frischmann



Christian Grießer

Goldenes Ehrenzeichen der Bäuerinnen



Alberta Falkner erhielt beim diesjährigen Bäuerinnentag des Bezirkes Imst das goldene Ehrenzeichen der Bäuerinnen für ihre 24-jährige Tätigkeit als Ortsbäuerin von Niederthai. Wir gratulieren recht herzlich und bedanken uns für ihren langjährigen Einsatz!



Wir gratulieren!

GVTB-Beton-Preis 2021



Musikpavillon Umhausen wurde ausgezeichnet!

Die Entscheidung für den Preisträger des GVTB-Betonpreises 2021 fiel der Jury heuer nicht leicht, denn die Einreichungen reichten von Industrie- und Infrastrukturbauten über Wohnbauten bis Sakral- und Bildungsbauten. Umso mehr darf man sich in der Gemeinde über die Auszeichnung freuen.

Alte Baumethode in die Gegenwart transferiert

Der Pavillon Umhausen erhielt eine Anerkennung in allen Kategorien. Die Herausforderung beim Entwurf des neuen Pavillons war einerseits den Dorfbach möglichst abzuschirmen und andererseits den alten Baumbestand in und um das Gebäude zu integrieren. Die Funktion des Pavillons ist die Überdachung der Bühne, ansonsten muss das Gebäude keine Anforderungen wie etwa Wärmeschutz oder Luftdichtheit erfüllen. Daher fiel die Entscheidung auf Stampfbeton. Die besondere Herausforderung aus technischer Sicht war, die gewählte alte Bauweise mit den unbewehrten Stampfbetonwänden in Kombination mit der über einer großen Spannweite freitragenden Stahlbetondecke zu verbinden. Juryvorsitzender Fessler bemerkte dazu: „Ein schönes Projekt, bei dem die alte Bauweise mit Stampfbeton in eine zeitgenössische Architektur eingebracht wurde und das eine Anerkennung in allen fünf Kategorien verdient hat.“ Für die Jurymitglieder standen auch der architektonische Effekt, den das ausführende Unternehmen mit den unterschiedlichen Schichten realisierte, die Verwendung von Stampfbeton sowie die Schlichtheit und Eleganz im Vordergrund. Auch der Aufwand bei der Errichtung, denn jede Lage wird in trockener Bauweise extra hergestellt, wurde berücksichtigt.

(Architektur: Armin Neurauter ZT GmbH, Beton: Auer Bau GmbH, Ausführung: Arge Auer & Auer Bau GmbH, Bau-

herr: Gemeinde Umhausen). Wir gratulieren allen Beteiligten, allen voran dem Architekten und der Baufirma, zu der Auszeichnung!

Hotel Johanna erhält hundehotel.info Award 2022



Nur 50 Unterkünfte in ganz Europa, die hinsichtlich Service und Gästezufriedenheit zu den besten Hundehotels zählen, werden ausgezeichnet, und eines davon ist das Hotel Johanna in Umhausen.

Im Hotel Johanna sind tierische Begleiter nicht nur herzlich willkommen, sie urlauben sogar kostenlos. Neben einem Begrüßungsleckerli zur reibungslosen Eingewöhnung warten hundefreundlich ausgestattete Zimmer, eine Hundetankstelle direkt vor dem Hotel oder ein „Restaurant für Hundefreunde“ auf den Vierbeiner. Wir gratulieren zu dieser außergewöhnlichen Auszeichnung!

Wir gratulieren!

Verdienstzeichen in Silber



Beim diesjährigen Bezirksfeuerwehrtag wurde der Kommandant der Feuerwehr Umhausen Edmund Schöpf mit dem Verdienstzeichen in Silber des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Im Namen der Gemeinde bedanken wir uns für den langjährigen Einsatz und gratulieren herzlich zu der Auszeichnung!

Ein stolzes Alter!



Marialuise Baumann, Altkassierin der Gemeinde Umhausen feierte im Frühjahr ihren 85. Geburtstag. Marialuise war 34 Jahre im Gemeindedienst tätig, davon zwei Jahre unter Bürgermeister Otto Regensburger, 15 Jahre unter Bürgermeister Josef Holzknecht und 17 Jahre unter Bürgermeister Alfons Stigger.



Am 3. April 2022 feierte Zenzl Hechenberger ihren 97. Geburtstag!

Im Namen der Gemeinde gratulieren wir Marialuise und Zenzl ganz herzlich und wünschen ihnen noch viele schöne Jahre, Augenblicke und Erlebnisse!

Kreuz Pavillon



Damit in Zukunft die Messen im neuen Pavillon in Umhausen würdig gefeiert werden können, errichtete der Bauhof der Gemeinde Umhausen (Benni Auer) ein Kruzifix. Ein herzliches Dankeschön dafür an den Bauhof.

Schreibachbrücke Tumpen



In Tumpen wurde die Schreibachbrücke, die in die Jahre gekommen ist, von den Gemeindearbeitern erneuert.

Bau- und Erneuerungsmaßnahmen im Gemeindegebiet

Grabungsarbeiten Leiersbach



Die Gemeinde Umhausen bindet nun auch den Ortsteil Leiersbach mit einem Kanalsystem und einer neuen Wasserleitung an das Ortsnetz an. Natürlich wird bei dieser Gelegenheit auch ein Glasfaserkabel mitverlegt. Die Kosten betragen rund 360.000 Euro.

Erneuerung Zaun Dorfzentrum



Ebenfalls erneuert wurde der Zaun entlang der Kirche zur Mittelschule von den Mitarbeitern des Bauhofes der Gemeinde Umhausen.

Renovierung Pfarrkirche Umhausen



Unsere Pfarrkirche wird renoviert. Unter anderem werden auch die wertvollen Fenster gereinigt. Die Gesamtkosten betragen 170.000 Euro. Spenden sind erbeten. Ein herzliches Danke im Voraus für jede Spende!

Neue Leitpflocke und Leitschiene



Entlang der Straße nach Köfels wurden neue Leitpflocke und Leitschienen errichtet.

Geburten in der Gemeinde		Sterbefälle in der Gemeinde	
2019	46	2019	20
2020	51	2020	27
2021	47	2021	22

In stillem Gedenken



06.12.2021

Rosa Scheiber



30.12.2021

Martina Grießer



30.01.2022

Magdalena Stümpfig



06.02.2022

Renate Riml



10.02.2022

Alfons Klotz



15.02.2022

Franz Rieser



16.02.2022

Johann Braun



19.02.2022

Marianne Maurer



01.03.2022

Zenzi Schmid



20.03.2022

Walburg Gritsch



22.03.2022

Gerlinde Pfitscher



23.03.2022

Sabina Falkner



31.03.2022

Hilda Schlatter



31.03.2022

Sofie Wopfner



07.05.2022

Vladan Mitrović



18.05.2022

Theresia Hirschberger



09.06.2022

Christian Klotz

Von Stefanie Holzkecht

Musikkapelle Umhausen

Nach zweijähriger Pause lud die Musikkapelle Umhausen endlich wieder zu ihren zwei Frühjahrskonzerten ein. Insbesondere am Samstag, dem 23. April war der Mehrzwecksaal der Mittelschule Umhausen bis auf den letzten Platz gefüllt. Kapellmeister Peter Frischmann stellte wie gewohnt mit Bravour ein abwechslungsreiches und ansprechendes Konzertprogramm zusammen. Neben traditionellen Musikstücken wie den Konzertmärschen „Der Märchenkönig“ und „Ein Leben lang“, der Fanfare „A little Opening“, der Polka „Vaterfreuden“ und den anspruchsvollen Konzertwerken „Magic Moments“ und „Cassiopeia“, bekam das Publikum auch moderne Werke wie die Filmmusik „James



Die Geehrten (von links) Alois Holzkecht, Sophie Holzkecht, Anna Frischmann, Gertrud Frischmann, Martina Klotz, Anna Köfler mit Bezirksobmann Wolfgang Schöpf.

Bond 007“ und das Medley „80er Kult(tour)“ zu hören. Vor allem das Solostück für Tuba „Für Theresa“ mit dem Solisten Thomas Strigl wurde vom Publikum mit einem kräftigen Applaus belohnt. Im Rahmen der diesjährigen Frühjahrskonzerte konnten auch wieder verdiente Musikantinnen und Musikanten geehrt werden. Für die treuen Dienste rund um das Vereinsleben wurden Anna Köfler, Gertrud Frischmann, Sophie Holzkecht und Martina Klotz für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft sowie Anna Frischmann für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Alois Holzkecht erhielt für seine langjährige Ausschusstätigkeiten das grüne Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Tirol. Am 26. Juni findet das traditionelle Herz-Jesu-Konzert beim Pavillon

statt. Ab dem 7. Juli lädt die Musikkapelle Umhausen jeden Donnerstagabend zu den Sommerkonzerten ein. Auch den 15. August sollte man sich gut merken. Die Musikantinnen und Musikanten organisieren ein Sommerfest beim Pavillon in Umhausen. Abschließend

bedankt sich die Musikkapelle Umhausen herzlich bei allen treuen Zuhörern, Sponsoren und Gönnern für ihre Unterstützung, vor allem auch für die großzügigen Spenden im Rahmen des Neujahrblasens, und freut sich auf einen musikalischen Sommer 2022.



Stolzer Solist Thomas Strigl.



Die Musikkapelle Umhausen bedankt sich für die Anschaffung der vier neuen Pauken von „Adams“ bei den Sponsoren Kapferer & Kapferer, DS Wohnprojekte, Erdbau Thurnes und Automated Systems.

MUSIKKAPELLE
UMHAUSEN

**SOMMERFEST
IN UMHAUSEN
15. 08. 2022**

**11:00 – 22:00 UHR - MUSIKPAVILLON UMHAUSEN
IM ANSCHLUSS AN DIE HL. PROZESSION**

**UNTERHALTUNG MIT MEHREREN MUSIKGRUPPEN,
KULINARIK, BLASMUSIK UND BUNTEM KINDERPROGRAMM.**

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!

Von Wolfgang Schnegg

Musikkapelle Tumpen

Ehrenkapellmeister, Musikkamerad und Freund Rudi Leitner ist am 16. November 2021 nur drei Tage nach seinem 85. Geburtstag verstorben. Gemeinsam mit der Musikkapelle Umhausen, bei der er auch viele Jahre tätig war, begleiteten wir Rudi zur letzten Ruhe. Sein Leben war erfüllt von der Blasmusik und er war mit seinen 85 Jahren immer noch aktiv bei den Proben und Konzerten dabei. Für sein langjähriges Wirken gebührt ihm großer Respekt und sehr viel Dank. Rudi, du fehlst in unseren Reihen und wir werden dich nicht vergessen. Beim Musizieren bleiben wir mit dir verbunden!

Erfreulich ist, dass im Jahr 2022 wieder musiziert werden darf. Der Besuch von Bischof Hermann Glettler am Palmsamstag war für uns ein besonderer Start in das musikalische Jahr 2022. Bei der Florianimesse begleiteten wir die Feuerwehr musikalisch. Als Dank dafür wurden

wir zum Essen eingeladen und wir verbrachten gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag. Vielen Dank an die Feuerwehr und „fein war es!“

Dieses Jahr freute sich die Musikkapelle Tumpen, endlich wieder ein Frühjahrskonzert spielen zu dürfen, heuer erstmalig unter der Leitung von Kapellmeister Markus Weber. Auch drei junge Musikanten/innen, eine junge Marketenderin und ein junger Trommelzieher unterstützen uns seit heuer bei den Ausrückungen und Konzerten. Wir gratulieren Katja Kuen und Matteo Brüggler zum Leistungsabzeichen in Bronze und Vincent Steger zum Junior Leistungsabzeichen. Gut gemacht!

Im Sommer freuen wir uns auf einige Konzerte beim Vereinszentrum Tumpen. Wir hoffen auf zahlreiche Besucher und bedanken uns für die ganzjährige Unterstützung.



Von Herbert Köck

Chorgemeinschaft St. Martin

Singen ist unsere Freude!

Die Liebe zur Musik und zum Singen ist der Hauptgrund dafür, dass unsere Chorgemeinschaft unter der Leitung von Christian Eder und den aktuell 22 Mitgliedern immer noch existiert und sehr aktiv ist. Seit Weihnachten gestalteten wir am Dreikönigstag, an Maria-Lichtmess, am Palmsonntag, Gründonnerstag, Ostersonntag und am Osterfest die Messfeiern. Dabei konnten wir nicht nur den Bischof, den Dekan und Herrn Pfarrer Friedle, sondern vor allem auch die Gottesdienstbesucher mit unserer gesanglichen Darbietung überzeugen, was sich durch den Applaus der Anwesenden ausdrückte. Auch bei einer Jahrtagsmesse



und bei Begräbnissen waren wir heuer gesanglich schon im Einsatz. Das Ableben unserer langjährigen Chorkollegin Marianne war und ist besonders schmerzlich für uns. Marianne wird uns stets in guter Erinnerung bleiben. Um unser

musikalisches Niveau halten zu können, wird regelmäßig geprobt. Diese Proben sind sehr intensiv und Christian ist immer bemüht, unsere Qualität zu verbessern. Es würde uns freuen, neue Mitglieder begrüßen zu können. Dafür

gibt es mehrere Möglichkeiten: Chorprobe jeden Dienstag um 19:30 Uhr im Musikraum der Volksschule Tumpen, persönlich, telefonisch oder per WhatsApp bei Chorleiter Christian oder bei einem Chormitglied.

Von Johanna Falkner

Trachtenverein Niederthai



Ruhig war es leider für uns in der Coronazeit. Der Trachtenverein Niederthai wirkte in der Zwischenzeit im Hintergrund an einem tollen Projekt mit. Der Landestrachtenverband Tirol produzierte gemeinsam mit Vereinen aus dem gesamten Land DVD-Aufnahmen, die in Zukunft

als Schulungsunterlage für die „Volkskulturellen Leistungsabzeichen“ dienen. Die Aufnahmen fanden an zwei Wochenenden statt, davon war das Oberland am 19. März 2022 an der Reihe. Die verschiedenen Tänze wurden auf alle Bezirke aufgeteilt, um eine möglichst

breite Aufstellung an Vereinen und Trachten unterzubringen. Gemeinsam mit Witsch Simon wurden die Tänze „Boarischer, Neudeutscher, off Walzer, Bauernmadl, Pascheter Zwoaschritt und die Sternpolka“ vorab intensiv geprobt. Vom Trachtenverein Niederthai wirkte

Anna-Lena Müller und Benni Falkner mit, die restlichen Tanzpaare kamen aus dem ganzen Bezirk. Die „Plattler“ und der traditionelle Auftanz wurden von den Vortänzern von Bezirk und Land aufgenommen. Die Landesvortänzerin Diana Falkner kommt aus dem TV Niederthai. Und Action! Die Aufnahmen fanden im Saal der LLA Rotholz statt, das Mittagessen wurde beim Vereinslokal in Münster bereitgestellt.

Der Trachtenverein Niederthai möchte in diesem Zuge Susanne Falkner zur Ehrung der Funktionärsehrennnadel in Silber des Landestrachtenverbandes Tirol im Rahmen der 114. Mitgliederversammlung am 3. April 2022 gratulieren. Wir bedanken uns herzlichst für die jahrelange Arbeit und das Engagement in unserem Verein!



Fotos: Diana Falkner



DAS GELBE VOM JOB.

WIR SUCHEN FÜR UNSEREN BILLA MARKT IN UMHAUSEN

Lehre zum:zur Einzelhandelskaufmann:Einzelhandelskauffrau, Vollzeit, EUR 825,- im 1. Lehrjahr

Verkäufer:innen (Theke, Kassa), Teilzeit, ab EUR 1.800,-*

Reinigungskraft (m/w/x), geringfügig und Teilzeit, ab EUR 1.700,-*

* Monatsbruttogehalt/-lohn auf Vollzeitbasis lt. KV, der tatsächliche Gesamtbetrag ergibt sich aus Qualifikation und Berufserfahrung.

Kontakt für Rückfragen: 059915 08213

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige **Online-Bewerbung über rewe-group.jobs!**



BILLA

VOLLER LEBEN.

Von Petra Schnegg

Trachtengruppe Umhausen



Verabschiedung von Obmann Dario, der als Dankeschön einen Geschenkkorb vom Verein erhielt.

Es kehrt wieder Leben ein bei den Trachtlern und im Vereinsleben!

Am 26.02.2022 fand die 27. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthof Andreas Hofer statt. Ein großer Dank gilt dem alten Ausschuss, besonders unserem Obmann Daniel, der sechs Jahre lang hervorragende Arbeit geleistet hat.

Der neue Ausschuss

Obmann: Chrysanth Köll
Stellvertreter: Gabriel Scheiber
Schriftführerin: Petra Schnegg
Jugendreferent/in: Dario Köll und Alexia Stecher
Vortänzer: Ivo Scheiber
Kassier: Andreas Frischmann

Die Jugendreferenten werden das neue Jahr nutzen, um endlich wieder mit der Kinder- und Jugendgruppe



Von hinten links: Andreas, Gabriel, vorne von links: Alexia, Chrysanth, Petra und Dario, nicht im Foto: Ivo.

an Veranstaltungen teilzunehmen. So dürfen auch die Kleinen endlich wieder ihr Können auf der Bühne zeigen. Wir können mit Stolz sagen, dass wir eine gut funktionierende Kinder- und Jugendarbeit leisten, denn die Trachtengruppe Umhausen

zählt 24 Nachwuchstänzer/innen. Nach zwei schwierigen Jahren mit wenig Proben und Auftritten, starten wir mit dem neuen Ausschuss und voller Motivation ins Jahr 2022 und freuen uns auf zahlreiche Tirolerabende und Veranstaltungen.

Gratulation



Die Trachtengruppe Umhausen gratuliert Andreas und seiner Manuela zur standesamtlichen Hochzeit am 22. Februar 2022. Wir wünschen euch für die Zukunft Glück, Zufriedenheit und viele schöne Momente.

Ostergeschenke Kindertrachtengruppe Umhausen



Nachdem die Kinder der Trachtengruppe Umhausen immer fleißig an den Proben teilgenommen haben und sich viel Mühe bei den Tänzen geben, hat sie der Osterhase kurz vor den Osterferien besucht. Alle 23 Kinder bekamen eine Geschenktüte mit vielen Süßigkeiten und jeweils einen Gutschein für zwei Kugeln Eis von der Öztalerei.



Von den Jugendreferenten

Kindertrachtengruppe Umhausen

Gauder Fest



Das Gauder Fest ist der größte Trachtenumzug Österreichs und wir waren dabei!

Nach der zweijährigen Pause wurden wir dieses Jahr wieder vom Tiroler Landestrachtenverband eingeladen und durften das Gauder Fest mit 22 Kindern besuchen. Voll Vorfreude studierten die Kinder zwei Tänze ein, den Jägermarsch und den Müllertanz. Am 30. April 2022 fuhren wir gemeinsam mit allen Kindern und Familien nach Zell am Ziller. Die Burschen gestriegelt in ihren Lederhosen und Hemden und die

Mädels mit schön geflochtenem Haar und Trachtendirndl. Nachdem die Zillertalbahn eintrudelte, ging der Festumzug los und wir marschierten vom Bahnhof direkt ins große Festzelt. An den Straßenseiten wurden die Kinder von vielen Zuschauern bereits bejubelt und es hieß: „Seht, die Öztaler sind auch wieder da!“

Zur Mittagszeit wurde gegessen und getrunken. Schnitzelburger vom Feinsten und ein Maß Limo, dann waren auch alle Kinder wieder bei Kräften. Nun begann schon das erste Bauchkribbeln und auch das Lampen-

feieber stieg bei einigen Kindern, denn nur noch wenige Minuten trennten uns von dem großen Auftritt. Die Nummer 13 – Trachtengruppe Umhausen, bitte auf die Bühne! Los ging es mit unseren jüngsten Kindern zwischen fünf und neun Jahren, welche den Jägermarsch präsentierten. Gleich im Anschluss folgten dann die älteren Kinder zwischen neun und 14 Jahren mit dem Müllertanz. Die Kinder legten eine ausgezeichnete Leistung hin und das Publikum feierte die Kinder mit einem riesigen Applaus. Obwohl es letztendlich stark regnete, stürmten die Kinder auf den

Rummelplatz und tobten sich beim Schießstand und beim Autoscooter aus. Es waren ein gelungener Ausflug und ein erfolgreicher Auftritt und die Jugendreferenten sind enorm stolz auf ihre Schützlinge. Da haben wir es den „Unterlandlern“ gezeigt, dass auch wir Öztaler tanzen können! Ein besonderer Dank gilt unseren Kameraden der Trachtengruppe Umhausen für die tolle Unterstützung. Ohne diesen Zusammenhalt wäre dieser Ausflug so nicht möglich gewesen. DANKE!

Die Jugendreferenten Dario, Alexia und Michelle



ÖTZTALER
KUNST
SCHMIEDE

PRAXMARER GESNBR · 6441 UMHAUSEN
WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT

Von Linda Brunner

Schützengilde Umhausen



Die Schützengilde Umhausen freut sich über viele junge und bereits erfolgreiche Neuzugänge: Leon Steinbauer, Luca Fiegl, Luca Steinbauer, Lukas Schöpf und Emma Leiter (v.l.)

Im letzten Schützenjahr regte sich wieder mehr als in den Vorjahren. Neben dem Spitzensport konnten vor allem die Kleinkaliber-Veranstaltungen planmäßig durchgeführt werden und auch mit dem Luftgewehr und der Luftpistole waren wieder einige Wettkämpfe möglich.

Auch die Rundenwettkämpfe im Herbst 2021 fanden statt, wenn auch jeweils nur in den eigenen Schießständen. Drei Luftgewehrmannschaften, zwei Pistolenmannschaften und zwei Hobbymannschaften waren dieses Mal dabei und erzielten teils hervorragende Ergebnisse.

Junge Talente

Ganz besonders stolz sind wir auf unsere vielen jungen Gesichter, die neu dazugekommen sind. Insgesamt sieben neue motivierte Jungschützen und eine Jungschützin konnten bei der diesjährigen Bezirksmeisterschaft bereits zeigen, was sie können. Dabei belegten sowohl Emma Leiter als auch David Leiter den 1. Rang, ebenso wie unser erfolgreicher Jungschütze Fabian Platt. Silber holte sich Lukas Schöpf, den 4. Platz erreichte Luca Steinbauer, Riccardo Thurnes wurde Fünfter und den 6. Rang sicherte sich Leon Steinbauer. David Leiter setzte seinen Erfolg direkt bei



Für die Weltmeisterschaft in Kairo wünschen wir Lisa Hafner „Gut Schuss!“

der Tiroler Meisterschaft fort und belegte den hervorragenden 4. Rang, nur um einen Zehntelring hinter dem Drittplatzierten.

Natürlich waren auch die Erwachsenen erfolgreich bei der Bezirksmeisterschaft und der Landesmeisterschaft unterwegs. So holten sich Monika Neurauder, Karl Hafner und Erhard Hafner Gold, während Carina Mair und Hannes Gufner Silber einfuhren und Angelika Mair Bronze erreichte. Bei der Tiroler Meisterschaft erreichten Lisa Hafner, Karl Hafner, Gregor Jeitner und Carina Mair mit großartigen Leistungen im Vorkampf das Finale,

wo sich Lisa den 2. und Karl den 3. Rang sicherten.

International unterwegs

Unsere Spitzensportlerin Lisa Hafner holte sich bei der Österreichischen Meisterschaft in der Steiermark den Titel im Mix Team-Bewerb und in der Mannschaft. Auch in der Einzelwertung trumpschte sie auf und holte im Finale Silber. International ging es für Lisa bei der Europameisterschaft in Hamar in Norwegen weiter. Nach kurzzeitigen Schwierigkeiten mit ihrem Gewehr konnte sie ihre übliche Leistung wieder abrufen, landete mit dem österreichischen Team auf dem 8. Platz und war gleichzeitig die beste Österreicherin des Bewerbs. Zuletzt qualifizierte sich Lisa in Deutschland für die Weltmeisterschaft in Kairo im Oktober dieses Jahres. Dabei erzielte sie ein B-Limit mit 620,3 Ringen und ein A-Limit mit 624,6 Ringen.

Erfreulicherweise konnten wir dieses Jahr zum ersten Mal seit drei Jahren mit insgesamt knapp 30 Teilnehmer/innen wieder eine Gildenmeisterschaft durchführen. In diesem Sinne hoffen wir auch auf ein gut besuchtes Hirschwurst-Schießen für alle Schießsportbegeisterten im November.

Und für unsere aktiven Schützinnen und Schützen hoffen wir auf ein erfolgreiches, friedliches und „normales“ Schützenjahr und wünschen „Gut Schuss“!

Planung · Beratung
Ausführung · Service

m. CHROTT
HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

SOLAR * BIOMASSE * ERDWÄRME * ERDGAS

A-6441 Umhausen · Am Loam 14
Telefon: 05255/5191
Mobil: 0 676 / 78 30 944

Von Emma Dittberner

Schützenkompanie Umhausen



Es ist erfreulich, dass ein Zusammentreffen wieder möglich ist und wir ereignisreich ins neue Schützenjahr starten konnten.

Palmsonntag und Empfang des Bischofs Hermann Glettler

Am Palmsonntag rückten wir anlässlich des Besuches unseres Bischofs Hermann Glettler aus. Neben der ausgezeichneten Ehrensalue machte es uns eine besondere Freude, dass unsere Kompanie nach so langer Zeit zahlreich vertreten war.

Bataillonsjungschützenschießen in Sautens

Nach zahlreichen Schießtrainings nahmen unsere Jungschützen am Bataillonsjungschützenschießen in Sautens teil. Der Tag war von hervorragenden Einzelleistungen geprägt, sodass sowohl die Schießleistungen als auch die Anzahl der teilnehmenden Jungschützen Ötztal weit zum Spitzenfeld zählten. So fand dieser Tag einen perfekten Ausklang bei einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof Andreas Hofer. Wir bedanken uns recht herzlich bei all jenen, die diesen Tag ermöglichten.

Geburtstage

Lutz Markus: 70 Jahre
 Scheiber Gottlieb: 80 Jahre
 Frischmann Erwin: 60 Jahre
 Falkner Paul: 85 Jahre
 Grießer Albert: 85 Jahre
 Hechenberger Hartmann: 65 Jahre

Termine 2022

So. 15. Mai Alpenregionsfest in St. Martin
 Do. 16. Juni Fronleichnamsprozession



So. 19. Juni Fronleichnamsprozession Niederthai
 So. 26. Juni Herz-Jesu-Prozession
 Fr. 22. Juli – 24. Juli Bataillonsfest Ötztal in Oetz
 So. 15. August Maria Himmelfahrt
 So. 18. September Wallfahrt Marias Schnee
 So. 02. Oktober Erntedank
 So. 06. November Seelensonntag – Jahreshauptversammlung

Die Schützenkompanie Umhausen möchte sich bei allen Mitgliedern sowie bei allen Förderern und Gönnern für ihr Engagement bedanken!

Dorfbühne

UMHAUSEN



Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und möchten euch an dieser Stelle mitteilen, dass wir im Herbst 2022 wieder durchstarten werden.

Nach unserem erfolgreichen Start mit der Komödie „Männergrippe“ wäre eine Fortsetzung des Stückes im Frühjahr 2022 geplant gewesen, konnte aber leider nicht umgesetzt werden.

Daher können es die Spieler/innen kaum erwarten, euch im Herbst mit komödiantischer Schauspielkunst wieder zu überzeugen und euch ein Lachen ins Gesicht zu zaubern.

Wir freuen uns sehr auf unser bewährtes Publikum!

Herzliche Theatergrüße verbunden mit viel Gesundheit!

Die Dorfbühne Umhausen

Von Helmut Schöpf

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Umhausen



v.l. Bgm Mag. Jakob Wolf, Kdt. Edmund Schöpf, Altkdt.-Stv. Hannes Leiter, BFI Josef Wagner, Zugskdt. Emil Holzknecht, Kdt.-Stv. Christoph Schmid.



v.l. Franz Schmid, Kdt. Edmund Schöpf, Alt Kdt.-Stv. Hannes Leiter, Christian Leiter, Michael Regensburger, BFI Josef Wagner, Erwin Scheiber, Bgm Mag. Jakob. Wolf, Emil Holzknecht, Christoph Schmid.

Am Freitag, den 25.03.2022 fand im Feuerwehrhaus Umhausen die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Umhausen statt. Kommandant Edmund Schöpf konnte neben Bürgermeister Mag. Jakob Wolf, Bezirksfeuerwehrinspektor Josef Wagner, Michael Haid von der Polizeiinspektion Ötz und Martin Scheiber von der Bergrettung Umhausen begrüßen. 2021 war ein Jahr, das von Einsätzen und Übungen unter Coronabedingungen geprägt war. Kommandant Schöpf konnte aber stolz vermelden, dass trotz der schwierigen Bedingungen keine Cluster innerhalb der Feuerwehr zu beklagen

waren und die Einsatzbereitschaft der FF Umhausen daher immer gewährleistet war.

Nachdem sich Kommandant Stellvertreter Hannes Leiter entschieden hatte, seine Funktion zurückzulegen, waren Neuwahlen notwendig. Obermaschinist OBM Emil Holzknecht und HBM Christoph Schmid stellten sich der Wahl. In der geheimen Wahl, die von Bürgermeister Mag. Jakob Wolf geleitet wurde, ging Christoph Schmid knapp als Sieger hervor.

Des Weiteren konnten Ehrungen von verdienten Kameraden durchgeführt werden.

50 Jahre: Franz Schmid
40 Jahre: Christian Leiter
25 Jahre: Michael Regensburger, Erwin Scheiber, Emil Holzknecht, Christoph Schmid.

Ein besonderer Höhepunkt dieser Jahreshauptversammlung war die Verabschiedung von BFI Josef Wagner. Er wird sich bekanntlich mit Ende April in den verdienten „Feuerwehrruhestand“ ver-

abschieden. Kommandant Schöpf bedankte sich beim scheidenden Inspektor und Freund Josef Wagner für die sehr gute Zusammenarbeit über die vielen Jahre. Als kleines Erinnerungsgeschenk gab es eine Skulptur vom Umhäuser Malermeister und Künstler Hermann Frischmann. Wir wünschen Josef alles Gute für die weitere Zukunft.



ELEKTRO OPTIMAL
GmbH & Co KG
6444 LÄNGENFELD
Winklen 191a
Tel 05253/6310
Fax 05253/6300

VERLÄSSLICH · SCHNELL · FAIR
www.elektro-optimal.com

Von Manuel Falkner

Freiwillige Feuerwehr Niederthai

Am 20. November hielten wir unter Einhaltung der Covid-regeln unsere Jahreshauptversammlung ab. Wir durften BFK Fischer Hubert, Vizebürgermeister Schöpf Edmund, Gemeindevorstand und Mitglied Falkner Helmut sowie 33 Mitglieder unserer FF begrüßen. Nach der Begrüßung und einer Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder und Vizebürgermeister Johann Kammerlander, begann unser Kommandant OBI Falkner Manuel mit dem Rückblick des vergangenen Jahres.



Jahreshauptversammlung

Auszeichnungen, Beförderungen und Ehrungen

- 25 Jahre Mitgliedschaft: Leiter Michael
- 40 Jahre Mitgliedschaft: Leiter Roland

Wir durften Leiter Johannes zum FM, Falkner Thomas und Regensburger Christoph zum OFM und Leiter Dominik zum LM ernennen. Nach den Grußworten der Ehrengäste wurde auf die gute Kameradschaft angestoßen und die Jahreshauptversammlung beendet.

Weitere Aktivitäten

Heuer konnte auch wieder das Friedenslicht beim FF-Haus abgeholt werden. Die freiwilligen Spenden wurden an „Umhausen hilft Umhausen“ weitergegeben. Wir möchten uns nochmals bei allen Niederthaiern/innen recht herzlich bedanken. Anfang März konnten wir erfreulicherweise acht neue Mitglieder in die FF Niederthai aufnehmen.

Die Bewerbungsgruppe Niederthai 3 ist seit Jänner voll in den Vorbereitungen für die Olympiade und es wird fleißig trainiert: einmal wöchentlich Zirkel und Konditionstraining (bis März), einmal wöchentlich Lauftraining in Stams (seit April) und einmal wöchentlich Bewerbungstraining (seit April). Ein großes Danke für die

Unterstützung seitens der Gemeinde und der FF. Vom 17. bis 24. Juli reist unsere Bewerbungsgruppe zur Olympiade nach Slowenien. Wir wünschen unseren Jungs viel Glück und alles Gute für die Wettkämpfe in Celje!

Am 30. Juli veranstalten wir den offiziellen Empfang der Olympiagruppe und am 31. Juli findet der alljährliche Blaulichttag für Jung und Alt in Niederthai statt. Weitere Infos zu den beiden Veranstaltungen werden noch bekannt gegeben.



Olympiagruppe



Erfolg-reicher durch Wissen.

ÖWG

STEUERBERATUNGS-GESELLSCHAFT MBH

Dorf 24
6441 Umhausen
Tel. 05255 5447
Fax. 05255 54476

Mail. office@hager-stb.at
www.hager-stb.at

ÖWG Steuerberatungsgesellschaft mbH
Dorf 24 | 6441 Umhausen
Tel. 05255 5447
Fax. 05255 54476
Mail. office@hager-stb.at
www.hager-stb.at

Sie haben viel um die Ohren? Ihr Unternehmen verlangt Ihre ganze Aufmerksamkeit? Ihre Kunden erwarten besten Service? Das operative Tagesgeschäft verlangt Ihnen viel ab und Sie suchen individuelle Beratung, laufende Unterstützung und einen kompetenten Partner in wichtigen Kernthemen wie *** Steuerrecht * Gesellschaftsrecht * Bilanzierung * Buchhaltung * Lohnverrechnung** in Ihrer Nähe?

Wir sind flexibel und schnell, gehen auf Ihre individuellen Anforderungen ein und verfolgen gemeinsam mit Ihnen Ihre unternehmerischen Ziele. In unserer Kanzlei vereinen wir 30 Jahre Erfahrung mit dem frischen Wind eines jungen, kompetenten Teams.

Wollen Sie mehr erfahren? Lernen Sie uns bei einem kostenlosen Erstgespräch kennen! Wir freuen uns auf Sie!



Von Alexander Waldhart

Sektion Fußball

Die Saison 2021/22 verläuft für unsere Kicker sehr erfolgreich und wird ohne Zweifel in die Geschichtsbücher des SVU eingehen.

Die Kampfmannschaft unter Trainer Sigggi Gritsch lieferte eine sensationelle Hinrunde. Aus den 13 Spielen wurde das Punktemaximum von 39 Punkten bei einem Torverhältnis von 42:5 geholt, was seit Bestehen des Tiroler-Fußball-Unterhauses noch fast keiner Mannschaft gelungen war.

Der Schwung der Hinrunde konnte ins Frühjahr mitgenommen werden. Zum Zeitpunkt der Abgabe dieses Berichts stehen wir bei 19 Siegen und einem Unentschieden, was einen noch nie dagewesenen Erfolgslauf in der Geschichte des Tiroler-Fußball-Unterhauses darstellt.

Im Kerschdorfer-Tirol-Cup unterlag die Mannschaft erst im Achtelfinale dem Regionalliga Verein aus Kufstein nach hartem Kampf mit 2:3. Seit dem Frühjahr wird unser Coach und Nachwuchsleiter Sigggi Gritsch neben Torwart-Trainer Willi Scheiber auch von Co-Trainer Rene Reinstadler unterstützt.

Unsere Nachwuchsmannschaften begeistern mit attraktiven Spielen in ihren Gruppen.

Ein großer Dank gilt allen Trainern: Martin Frischmann, Joachim Schöpf und Ewald Strigl betreuen die U18. Die U14 wird trainiert von Sigggi Gritsch. Mit der U13 arbeiten Hubert Scheiber und Ulrich Neurauter. Hemmi Fiegl kümmert sich um die U9 und Roman Grießer und Valerio Gritsch um die U8. Unsere jüngsten von



der U7 werden gecoacht von Dominik Frischmann, Riccardo Liebscher und Matthias Scheiber. Und „last but not least“ betreuen Sigggi Grießer, Gilbert Zangl und Rene Weiß die Bambinis unseres Fußball-Kindergartens. Anfang Juni 2022 veranstalteten wir nach zweijährigem Ausfall endlich wieder unser

alleits beliebtes und bekanntes Fußball-Pfingstfest. Es fand bereits zum 28. Mal statt und beinhaltete zum ersten Mal ein Erwachsenenturnier für Hobbymannschaften am Pfingstsonntag und ein Nachwuchsturnier und einen Fünfkampf-Technikwettbewerb für den Nachwuchs am Pfingstsonntag. Das Fest endete mit dem Finale des Nachwuchsturniers am Sonntagnachmittag und erfreute sich großen Anklangs.

Wir werden auch in Zukunft an diesem Konzept festhalten und freuen uns über den großen Zuspruch aus der Gemeinde.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Gönnern für die tatkräftige Unterstützung.

KANZLEI § LANG

Mag.^a Julia Lang
Mag.^a Maria Kirchebner
Rechtsanwältinnen



Wir wünschen einen schönen Sommer

Von Johannes Marberger

Sektion Tennis

Spiel, Satz, Sieg!



Die Tennissaison wurde Anfang Mai mit einem Schnuppertraining für Kinder eröffnet. Kinder aus der Gemeinde Umhausen konnten dabei die ersten Übungen mit einem Trainer der Tennisschule Moitzi spielerisch umsetzen. Im Anschluss können interessierte junge Spieler/innen mit professioneller Unterstützung ihre Tennisfähigkeiten während der Sommermonate weiterentwickeln. Die Kontaktaufnahme erfolgt direkt bei der Tennisschule Moitzi (www.tennismoitzi.at, 0676 959 27 61, office@tennismoitzi.at). Die Sektion Tennis unterstützt die sportliche

Ausbildung des Nachwuchses finanziell. Die Saisonkarten können direkt beim Badensee (Öffnungszeiten beachten) gekauft werden und für die Freischaltung der Platzreservierungs-App ist Sandro Strigl Ansprechpartner (sandro.strigl@gmail.com). Einen guten Tennis Auftakt wünschen Patrick, David, Sandro und Hannes. Abschließend möchten wir uns bei den treuen und langjährigen Werbepartnern (Raiffeisenbank Vorderes Ötztal, HydroX Wasseraufbereitung, Baufirma Auer, Autohaus Kapferer und Kapferer) für die Unterstützung bedanken.

Schafzuchtverein Umhausen



Am 25. Februar 2022 fand in Umhausen die Gebietsausstellung des Schafzuchtvereins Umhausen statt.

Gesamtsieger männlich: Strigl Karl-Heinz

Gesamtsieger weiblich: Strigl Karl-Heinz

Gesamtsieger Kilbern: ZG Grießer Günther und Thomas
Wir gratulieren zu den Prämierungen!

**Vorankündigung
Jubiläumsausstellung
80 Jahre Schafzucht-
verein Umhausen**

**Sonntag, 18.
September 2022
Östen, Stall von Grießer
Günther**



Paul und Andrä Scheiber

STRABAG

TEAMS WORK.

6460 Imst · Thomas Walch Straße 35a · Tel. +43 (0)54 12 / 668 86

www.strabag.com



Von Christian Falkner

SC- Niederthai – Back to the race!

Nach dem Traumwinter 2021, in dem es leider coronabedingt keine Schirennen gab, konnte der SC-Niederthai heuer wieder alle Aktivitäten fast uneingeschränkt durchführen.

Im Herbst wurde eine neue Hilfs-Zeitnehmung MICROGATE RT3 angeschafft und damit ist der SC-Niederthai

nun auf dem allerneuesten Stand der Technik. Unsere ÖSV Kampfrichter waren im Oktober auch wieder beim Weltcup Auftakt in Sölden als Torposten dabei. Fünf Funktionäre des Sportclubs schlossen im April 2022 nach der intensiven Ausbildung in vier Modulen die ÖSV-Kampfrichter-Prüfung erfolgreich ab. Falkner Wolfgang, Schmid Patricia, Albrecht Margarethe, Falkner

Marc und Leiter Gerd sind somit geprüfte ÖSV Kampfrichter. In der fast 100-jährigen Geschichte des Vereins sind damit auch erstmals zwei Damen zukünftig als ÖSV Chefkampfrichter tätig.

Kindertraining

Im Bereich Training für die Kindergarten-Kinder gab es großen Zuwachs, viele Kinder aus Umhausen nutzten das Angebot, noch besser Skifahren zu lernen. Erfreulich ist auch, dass die vielen Kinder wieder an den schon traditionellen Vereinscup Rennen teilnahmen. Nach vier Rennen kamen 39 Kinder in die Gesamtwertung und konnten bei der Gesamt-Preisverteilung nach Ostern tolle Pokale entgegennehmen. Gesamtsieger 2022 wurden die Umhauser Kinder Scheiber Mattheo und Schmid Julie. Beim RAIKA-Talente Cup nahmen heuer nur drei Kinder teil.

Bezirkscup und Vereinsmeisterschaften mit historischem Erfolg

Unsere Athletin Arnold Vanessa aus Sölden, die für den SC-Niederthai startet, konnte heuer die Gesamtwertung der Damen im Bezirkscup gewinnen. Wir gratulieren recht herzlich! Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte der SC-Niederthai am Samstag, den 12.3. wieder die legendären Vereinsmeisterschaften durchführen.



Kinder-Vereinsmeisterin Schmid Julie (von Millach Verena)



Vereinsmeisterin 2022: Stefan Fabienne



Kinder Vereinsmeister 2022: Scheiber Mattheo



Müller Anna-Lena und Schmid Lilli

Den Auftakt machte ein sehr prominentes Ski-Ass, nämlich Dave Ryding aus dem Vereinigten Königreich. Der Sieger des Weltcup Slaloms 2022 in Kitzbühel nutzte die Gelegenheit und fuhr als Vorläufer, allerdings mit dem Slalom-Ski. Was für eine Ehre für unseren Verein!

Im spannenden ersten Durchgang des Riesenslaloms am Wolfsegglift konnte sich der noch sehr junge Athlet Stefan Dominik (Laufzeit 30,52), der schon Erfahrungen und Punkte bei FIS Rennen sammeln konnte, knapp vor dem amtierenden Vereinsmeister Müller Marc (Laufzeit 30,70) mit 0,18 Sekunden in Führung setzen. Seine Schwester Fabienne setzte sich bei den Damen mit 0,80 Sekunden vor der Mit-Favoritin Arnold Vanessa durch.

Dank der hervorragenden Präparierung der Rennpiste durch die Skiliftgesellschaft Niederthai waren auch im zweiten Lauf beste Bedingungen gegeben. Kurssetzer und auch einer der Favoriten, Neuraüter Joachim, setzte zwei

perfekte Läufe, die für Alt und Jung problemlos zu meistern waren.

Im spannenden Finale, bei dem die Top fünf Damen und die Top zehn Herren aus dem ersten Lauf am Ende des Starterfeldes starteten, ging es dann um die Titel. Stefan Dominik konnte die Führung nach dem ersten Lauf sicher ins Ziel bringen (2. Laufzeit 29,55) und ist neuer Vereinsmeister, knapp gefolgt vom alten Vereinsmeister Müller Marc (2. Laufzeit 29,54), der im zweiten Lauf einen Hauch schneller war. Im Finale der Damen setzte sich die führende Stefan Fabienne klar gegen die Mit-Favoritinnen durch und ist neue Vereinsmeisterin. Damit verbuchen die Geschwister einen historischen Erfolg. Zwei Geschwister werden zugleich Vereinsmeister und die zwei begehrten Wanderpokale befinden sich mindestens für ein Jahr in einem Haus.

Teambewerb und „Teamschtoan“

Für je zwei Teampartner, einen Erwachsenen und ein Kind, galt es, den Lauf in

der möglichst gleichen Zeit zu fahren. 26 Teams versuchten ihr Glück. Es wurde gerechnet, die Zeit gestoppt, mitten im Lauf gebremst, rückwärts durch das Ziel gefahren, nur nicht zu langsam oder zu schnell, denn man wusste die Zeit der Kinder aus den vorigen Läufen. Mit einer Zeitdifferenz von nur 0,07 Sekunden gewannen Müller Anna-Lena und Schmid Lilli diesen Bewerb. Wir gratulieren! Die Familienwertung wurde auf Basis einer Mittelwertung ausgetragen und hier setzten sich die „Millach Madlen“, Schmid Verena, Julie und Lilli an die erste Stelle. Erstmals ist auch bei den Kindervereinsmeistern eine sehr junge Athletin ganz vorne, Schmid Julie (Kinder 8) holte sich mit zwei sehr guten Läufen den Titel, bei den Buben konnte Scheiber Mattheo seine permanent guten Trainingsleistungen bestätigen und holte sich ebenfalls mit zwei sehr guten Läufen den Titel.

Bei der anschließenden Preisverteilung konnte Stadionsprecher und Sportclub



Vereinsmeister 2022: Stefan Dominik



Teambewerb Sieger 2022



ASVÖ Tirol Bezirksobmann Max Heinz, Falkner Wolfgang, Leiter Dominik



Sieger Teambewerb: Müller Anna-Lena und Schmid Julie, 2. Platz GR: Falkner Helmut und Enkel Falkner Eric, 3. Platz: Schmid Isabell und Schmid Manuel

Obmann Neurauder Joachim nicht nur tolle Preise an die Athleten vergeben, langjährige Mitglieder durften eine längst überfällige Ehrung für treue Mitgliedschaft von 70, 60, 50 und 40 Jahren Vereinszugehörigkeit in Empfang nehmen. Wir gratulieren den neuen Vereinsmeistern und allen geehrten Mitgliedern! Wir durften auch den Bezirksobmann des ASVÖ Tirol Max Franz zu Ehrungen verdienter Funktionäre willkommen heißen. Streckenchef Falkner Wolfgang, Zeitnehmer Leiter Dominik und Fußball Sektionsleiter Falkner Marco erhielten im Rahmen der ASVÖ Aktion „Engagiert wie Du“ ein Präsent als Dankeschön für die unermüdliche Vereinsarbeit. Von unserer

Seite gibt es eine herzliche Gratulation und ein Vergelt's Gott für das Engagement seit vielen Jahren!

Wir möchten uns beim ASVÖ für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung der neuen Hilfs-Zeitnehmung Microgate RT3 bedanken. Unser Dank für dieses erfolgreiche tolle Sportfest gilt allen Athleten, den Sponsoren, der Liftgesellschaft Niederthai, allen Helfern, den Grundbesitzern und Fotografen, den Zuschauern und vor allem unserem TOP Stadionsprecher und Pisten Präparierer Neurauder Joachim.

SKI HEIL!



Die neuen Vereinsmeister Stefan Fabienne und Stefan Dominic

Weltcupfahrer Dave Ryding war Vorläufer beim SC Niederthai

UMHAUSEN. Es klingt unglaublich aber der SC Niederthai hatte es wirklich geschafft, den britischen Weltklasse-Athleten Dave Ryding als Vorläufer bei der Vereinsmeisterschaft die Piste hinunter zu schicken. Die Frage, warum er das macht beantwortete er mit: „Warum nicht? Niederthai ist super, wir haben hier vor der Olympiade trainiert. It's nice to be here!“

Sprach es und rauschte die Rennstrecke herunter. Ihm folgten noch Ryan Farrow (ebenfalls Technikspezialist im Team GB) und Søren Eriksen aus Dänemark. Die ersten Rennläufer nach den prominenten Vorläufern waren übrigens zwischen zwei und vier Jahren alt. Weitere Berichterstattung in den Medien (dieser Bericht). Bericht meinbezirk.at/vereinsmeisterschaft-sc-niederthai-2022-bombastischer-erfolg, Vorläufer Dave Ryding-beim-sc-niederthai



Ryan Farrow, Dave Ryding und Søren Eriksen waren Vorläufer bei der Niederthaier Vereinsmeisterschaft. Foto: Schöpfer

Video: Vereinsmeisterschaft SC-Niederthai 2022

Von Simone Kammerlander- Prantl

Zwei Weltcups zum Saisonstart

Thomas Kammerlander begeisterte auf heimischer Grantaubahn

Im Jahr 2021 war die Weltmeisterschaft im Naturbahnrodeln das große Highlight auf der Grantaubahn in Umhausen. 2022 übernahm das bewährte OK-Team um Bruno Kammerlander zum Saisonauftakt gleich zwei Weltcupbewerbe, die auch im Zeichen des Gedenkens an den langjährigen Funktionär Johann Kammerlander standen, der im Herbst 2021 verstorben war.

Am ersten Weltcup-Wochenende entwickelte sich bei den Herren ein wahres Spektakel. Lokalmatador Thomas Kammerlander lag im ersten Lauf noch hinter dem Südtiroler Alex Gruber, fing diesen im zweiten aber noch um acht Hundertstel ab und trium-

phierte nach seinem WM-Titel im Februar 2021 neuerlich in seinem sportlichen Wohnzimmer. Lediglich 0,21 Sekunden zurück klassierte sich Weltcup-Titelverteidiger Michael Scheikl aus der Steiermark auf Rang drei.

Im Doppelbewerb am Vortag hatten es die Rieder Cousins Fabian und Simon Achenrainer im Doppelbewerb mit Rang drei auf das Podest geschafft. Der zweite Weltcup-Bewerb eine Woche später war beinahe eine Kopie des Auftakts. Nach dem ersten Durchgang führte wieder der Südtiroler Alex Gruber vor Kammerlander und Scheikl. Diesmal crashte Gruber allerdings die Österreicher-Party und setzte sich um zwölf Hundertstel vor Kammerlander durch. Scheikl wurde neuerlich Dritter. Im Doppelbewerb legten die Achen-



Thomas Kammerlander holte bei den Weltcups auf der Grantaubahn die Plätze eins und zwei. Fotos: ÖRV/Miriam Jennewein

rainer-Cousins noch eine Schippe drauf und mussten sich nur den überragenden Südtirolern Patrick Pigneter und Florian Clara geschlagen geben.

Thomas Kammerlander kämpfte bis zum Ende der Saison um den Weltcup-Gesamtsieg mit. Doch es kam leider anders als erwartet. Wegen des Ukraine-Krieges wurden die letzten Rennen, die in Moskau stattfinden hätten sollen, abgesagt. Es zählte damit die Wertung nach fünf Bewerbungen und in

der lag „Kammi“ am Ende fünf Zähler hinter Gruber.

Die gute Nachricht für alle Rodelfans folgte dann Ende März. Kammerlander gab bekannt, dass er auch im nächsten Winter wieder an den Start gehen wird. Da steht dann auch wieder eine Weltmeisterschaft am Programm, bei der es für ihn um die Titelverteidigung geht. „In meiner definitiv letzten Saison als Aktiver ist es natürlich ein großes Ziel, noch einmal eine WM-Medaille zu holen“, sagte der beste Naturbahnrodler der vergangenen Jahre.



Miguel Brugger vom SV Umhausen klassierte sich in der Gesamtweltcup-Wertung der Junioren auf Rang drei.



Linus Kammerlander, Sohn von Nationaltrainer Gerald Kammerlander, auf einer Fahrt bei den FIL-Jugendspielen in Kühtai. Foto: sportszene.tirol

Der Nachwuchs zeigt auf

Auch der Nachwuchs der Sektion Rodeln des SV Umhausen machte in der vergangenen Saison von sich reden. Zahlreiche starke Ergebnisse wurden eingefahren.

Österreichische Meisterschaft, 19. Dezember 2021

Jugend

2. Paolo Auer

Junioren

2. Miguel Brugger, 4. Leon Auer

Tiroler Meisterschaften, 26. Dezember 2021 (Nachtrag 2021)

Junioren

1. Miguel Brugger, 3. Leon Auer

Weltcup-Podestplätze

Miguel Brugger 3. Latzfons, 2. Umhausen

Gesamtweltcup

3. Miguel Brugger, 17. Leon Auer, 23. Paolo Auer, 28. Melvin Kapferer

Weltmeisterschaft Jaufental

4. Miguel Brugger

Alpencup Umhausen

1. Linus Kammerlander (Schüler I)

FIL-Jugendspiele Kühtai

2. Linus Kammerlander (Jugend I)



Von Petra Schöpf

Herz-Jesu-Brennen am Schwarzplatten feiert 100-jähriges Jubiläum

Laut mündlichen und schriftlichen Überlieferungen mehrerer Zeitzeugen, allen voran die einstige Gemeindegemeindeführerin Marialuise Baumann, feiert das Herz-Jesu-Brennen am Schwarzplatten heuer sein 100-jähriges Jubiläum.

Die Tradition gründet auf dem erstmals 1898 gebrannten „FJI“ (Kaiser Franz-Josef I.), das mit Ende der Regierungszeit des Kaisers 1918 drohte, in Vergessen-

heit zu geraten. Daraufhin hatte Rosalia Köfler alias „Schnauzela Sala“ die Idee, jedes Jahr das Herz-Jesu zu brennen.

Ihr Sohn Hansepp (Johann-Josef Köfler), Wagnermeister und Gemeinde Orts-Chronist (1904-1982) und Simelas Franzl (Franz-Josef Baumann, Schuhmachermeister, 1900-1968) waren somit 1922 die ersten, die am Schwarzplatten das Herz-Jesu entzündeten. Hauptsäch-

lich die „Unteren Offene-Maurer“ hielten am Brauch fest und ließen sich auch während des Zweiten Weltkrieges nicht davon abhalten. Erwin Schlatter und Siegfried Scheiber riskierten dafür sogar eine Festnahme und so mussten sie die 58 Löcher heimlich in der Nacht freigraben und die Feuer entzünden.

Unter anderem gehörten Alfred Schöpf („Zeis-Loislas“), die „Muttelas“ oder



Herz-Jesu-Feuer

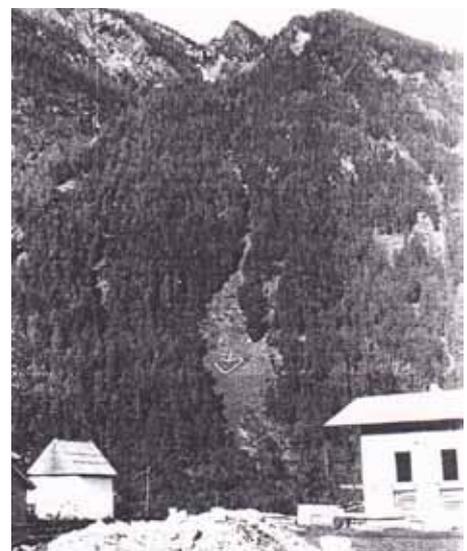


Marialuise Baumann

Herz-Jesu-Brennen 13. Juni 2021

Am Herz-Jesu-Sonntag trafen sich 20 Kinder vom Alpenverein und ein paar Erwachsene beim Antoniuskirchle. Wir wanderten zum Herz im "Üblen Tal". Zuerst sammelten wir Holz und Steine zum Grillen. Dann mussten wir die Dosen beim Herz ausgraben. Felix und ich haben jeweils drei Fackeln zusammengebunden. Dann hatten wir alle einen großen Hunger. Wir grillten Würstchen und Stockbrot. Beim Böllerschuss um 21.00 Uhr zündeten wir die Fackeln an. Danach wanderten wir wieder nach Hause. Wir waren alle müde. Es war ein schöner Tag und wir hatten viel Spaß.

Alexander Maurer



die „Zangls“ zu den Familien, die diese Tradition am Leben hielten. Früher ging man in Neudorf mit einem „Leiterwagen“ von Haus zu Haus, um Brennholz für die Feuer zu sammeln. Insofern haben indirekt mehrere Familien ihren Beitrag geleistet.

Nicht nur die „Bergfeuer“, sondern auch die Brennmaterialien hatten sich im Lauf der Zeit geändert. Kamen einst Holzscheiter zum Einsatz, zündete man später Ablassöl in großen Aludosen an. Der Umwelt zuliebe und aus Sicherheitsgründen verwendet man schon seit geraumer Zeit Fackeln, die von der Gemeinde auch für alle anderen Bergfeuer zur Verfügung gestellt werden.

Seit 2006 kümmert sich die Kindergruppe des Alpenvereins Umhausen um die Weiterführung dieses Brauches. Anfangs waren die Gruppenleiterinnen Rosmarie Schöpf („Natz'n Rosi“) und

Priska Kuprian mit nur wenigen Kindern vor Ort. Mit den Jahren wurden nicht nur die Kinder mehr, auch die Zeremonie wuchs zu einem kleinen Waldfest an, mit Würstel-Grillen und verschiedenen Spielen. Mittlerweile ist das Herz-Jesu-Brennen aus dem Veranstaltungskalender der AV-Kinder nicht mehr wegzudenken, bis zu 50 Teilnehmer waren schon dabei (Eltern inklusive).

Verabschieden mussten sich die Kinder vor drei Jahren von Priska Kuprian und Rosi Schöpf als Gruppenleiterinnen. Rosi legte nach 25 Jahren ihr Amt nieder. Ihre Nachfolge trat Gruppenleiterin Claudia Dung an, mit Unterstützung von Yvonne Thurnes, Margaretha Auer, Helena Frischmann und Tatjana Raich. Für viele Kinder ist und war das Herz-Jesu-Brennen ein sehr eindrucksvolles Erlebnis, das sie nie vergessen werden. Eine Tradition, die sich in die Herzen brennt.

Umhausen, Sommeranfang, 2. Adventstag
am 21. Juni 2006.

Grüß Gott,

Vor 30 Jahren, am 2. Johannestag des Jahres, 21. Juni 1976 gab mir da Christoph „Kneissp“ Daten zur Erstellung von 4-5 Fackeln für die Chemik Tafeln 701 - und nach der großen Lambeth-Nacht 1962, welche er 1960, Zeichnungen und Text persönlich vom Landesratler Junbuch in unser Gemeinde geholt hatte.

Dabei erzählte er mir auch, daß er auch „Simlas Franzl“ im Jahre 1922 das Herz mit Kreuz am „Schwarzplatten“ ausgegraben und angelegt hatten (58 Löcher) auf Anregung von Frau Rosalia, rufo „Schneuwilas Sata“, die Mutter der Kneissp.

Bergfeuer am „Schwarzplatten“ gab es wahrscheinlich das 1. Mal am 12. August 1898 zum 50-jährigen Regierungsjubiläum des österreichischen Kaisers Franz-Josef I. (hat regiert von 1848-1916 - 68 Jahre lang und wurde 68 Jahre alt). In der Geburtsfeier feiert der dritte Kaiserin die Schwarzplatten die Beherstatter F J I in unerschütterlicher Ehrer für die Bevölkerung. Als ab Ende 1917 dem Kaiser mehr regierte, hatte Schneuwilas Sata die Idee, am Schwarzplatten jährlich das Herz-Jesu zu brennen und sorglich machten sich John Kneissp, Wagonmeister (1804 - 1922) - Johann Josef Koller und Simlas Franzl, Schulbuchmachermeister (1900 - 1967) - Franz-Josef Baumann, also damals je 1. Ober- und Untermeister aus Übl.

Eine Anleihe Österreich J.F. v.F.

Gedächtnis-Note vom 21. Juni 2006

Also hatten die beiden Dornmücker

Schalatter Erwin 1927 - 2002
und Schaller Siegfried 1928 - 1994

Während der Eitel-/Rosi-Kerrschaft (1938-1945) koste preiswertliche Schwierigkeiten wegen des Krieges-Druckens am Schwarzplatten

Rimmichl, genannt, der Herr von Dorn 1867 - 1955
war es auch verstorben, in den Jahren 1903, 1904 und 1945 seinen Kalmeter, erstmals 1920 herausgegeben, zu drucken.

Oberlehn Liefer von Koll, ein Jahrgänge von Jll. Landeshauptmann
Waltner (1945 - 1989, gestorben am 15. März 1989)
Kaiserin Wita, 1882 - 1989, gestorben am 10. März 1989)

Koller's Sterbjahr weiß ich nicht genau: er war Kriegsteilnehmer 1939 - 1945, hielt von 30 - 20 Jahren Vorträge (auch 20 in Umhausen) und gab diese geschichtlichen Daten bekannt. Er verdaute Unser Leben Franz des Dritten (1891) in Tübingen, die Koller vom Berg. Für die Dornmücker die Idee: mit dem Herz gezeichnet, dem Jahr mußte damit nehmen, daß es ihm so geht, die Frau Ober-Kneissp oder Vater Jakob Gopp, welche beide 1996 als Hauptpersonen verstorben wurden es damals von Junbuch nach dem im Tübingen! stattgefunden hat.

H. Maurer, gebürtig aus Eitel-Köll 1882 bis 1940
F. Gopp, gebürtig aus Hüllens 1884 bis 1945

Originalschrift von Marialuise zur Entstehung des Herz-Jesu-Brennens. (verfasst im Jahr 2006)

Von Birgit Roberts

Drei Nächte, eine Legende

Der Tanz um das Feuer macht den Auftakt!



Das Stuib'n Nannele wurde und wird jedes Jahr aus ihrem Winterschlaf gerüttelt, um zurück auf ihrem Beobachtungsposten, dem Windrad, alles im Auge behalten zu können. Das Nannele war von der Corona-Pandemie wenig beeindruckt, aber die Stuib'nfolli Tuifl mussten während dieser Zeit im Untergrund bleiben. Nun endlich, nach drei langen Jahren des Ausharrens, durften sie sich am 30. April zum ersten Mal wieder beim „Tanz um das Feuer“ zeigen. Dunkle Wolken hüllten Umhausen ein, es war kühl und es regnete. Und dennoch wollten viele dabei sein, wenn das Stuib'n Nannele aufgeweckt wird. Die Sage vom Stuib'n Nannele wurde 2016 von den damals gegründeten Stuib'nfolli Tuifl als Grundlage genommen. Rund um diese Geschichte entwickelte sich eine Erzählung, die im Winter mit „Drei Nächten, eine Legende“ beginnt und im Frühling mit der Erweckung des Stuib'n Nannele endet. Der Tanz um das Feuer endet traditionellerweise mit dem Lied „Stuib'n Nannele“, das vom Musi-

ker Jürgen Schwitzer für den Verein im Tonstudio aufgenommen wurde. Nach dreijähriger Pause melden sich nun die Stuib'nfolli Tuifl zurück, freuen sich, wenn die Geschichte mitsamt den Veranstaltungen im Winter weitergeht und hoffen dann auf zahlreichen Besuch. Und Vorsicht, Kinder und Erwachsene! Passt auf, was ihr in der Zwischenzeit so alles treibt, denn das Stuib'n Nannele sieht alles!



Foto: Karin Wammes



Fotos: Christoph und Leander Kuprian

Aus der Geschichte von und rund um Umhausen

Letzter Satz in der letzten Ausgabe: Die Arbeiten machten Italiener aus Rabbi, die die Blättern hierher brachten, an deren Folgen 6 Leute aus Umhausen starben.

Fortsetzung...

Am 20. Juli 1881 war ein schreckliches Gewitter, in dessen Gefolge kam wieder die Mure aus der Farstrinne, die das Östner-Schulhaus bis zu den Fenstern einsandete. Auch sonst entstand grosser Schaden. Am 2. Oktober 1881 nach dem nachmittägigen Gottesdienst legte ein vierjähriges Kind auf dem Platzl in Umhausen Feuer im Stadl seines Vaters. 7 Häuser und 6 Ställe brannten ab. Es war Gefahr für das ganze Dorf. Die Abwendung noch größerer Gefahr für das ganze Dorf wurde als Wunder angesehen und zum Dank eine Novene zum Heiligsten Herzen Jesu gehalten.

Nach dem Segen mit der Monstranz war der Brand fast augenblicklich erloschen. Die 30jährige Karoline Auer starb einige Tage später an erlittenen Brandwunden. Im Winter 1884 war am Himmel durch mehrere Tage hindurch eine merkwürdige Erscheinung. Der Himmel war äusserst stark, fast blutrot gefärbt.

1885 wurde der gegenwärtige Hochalter errichtet, der 5000 Gulden gekostet hat. Die grosse Summe wurde durch Spenden und Stiftungen aufgebracht. Die feuervergoldeten Leuchter wurden von Karl Scheiber, langjähriger Vorsteher, gespendet. Die neugotische Monstranz spendierte die langjährige Jungfrauenvorste-

herin Felizitas Scheiber. 1896 bis 1903 wurde die gegenwärtige Strasse durchs Ötztal gebaut. Unser Friedhof wurde etwas zurückgesetzt und die gegenwärtige Totenkapelle gebaut. Der Jungfrauenbund kaufte die neue „Unbefleckte“. (Bachlechner)

Im Jahr 1906 wurden die neuen Kirchstühle von Eduard Holz knecht gefertigt. Kosten 1680 Kronen. Ebenso wurde der neue gotische Kelch gekauft. Im gleichen Jahre wurde das elektrische Licht in der Kirche installiert. Im Juli 1907 wurde die alte Sakristei niedrigerissen, weil sie viel zu klein war und eine neue grosse Sakristei gebaut. Gesamtkosten betragen 3200 Kronen. Die neuen Kästen machte Eduard Holz knecht um den Preis von 542 Kronen.

1908 wurden 18 gotische Leuchter gekauft, ferner 3 schwarze, zwei weisse und ein grünes Messkleid. Ferner wurden die Kirchtüren neu gemacht. 500 Kronen, Schmiedearbeiten 120 Kronen. Am 3. Juli 1909 hielt Johann Grieser, seit 21 Jahren, wiederum die erste feierliche Primiz in Umhausen bei strahlendem Wetter. Im Dezember wurde das elektrische Licht in der Johanneskapelle installiert. Am 20. November verstarb Aloisia Kugler, die 52 Jahre Lehrerin in Umhausen gewesen war.

Am 5. November 15.10 Minuten wurde von den Gesellen des Zimmermeisters Karl Falkner von Umhausen, Sebastian Griesser und Franz Kapferer das Turmkreuz samt Knopf heruntergenommen, da die Turmstange faul war. Dabei fand man, dass der Knopf durchschossen war. Der

Schuss rührte von einem gewissen Deutschmann, der in den achtziger Jahren zur Unterhaltung vom Schiesstand hinaufschoss. Damals wurde der Turmknopf von der Firma Rappl in Schwaz neu geputzt und die Schusslöcher zugemacht. 1909 wurde auch die Mühle gebaut und in Betrieb genommen, ebenso mit dem Bau der Säge begonnen, die die erste Vollgatterin im Ötztale war.

Am 31. Dezember 1909 wurde ein Erdbeben wahrgenommen. Am Sylvestertag fuhr die Post mit Wagen. Zu Weihnachten blühten an manchen Orten die Zeitlosen. Nach Neujahr sehr schneereich mit Lawinen in Niederthai. Am 8. und 11. Mai schneite es wie im Winter über 40cm Schnee.

Von 10. März bis 11. Mai hatte es nicht weniger als 31mal geschneit. Es wurde ein später, aber schöner Frühling, der gute Ernte verspricht. Der Halleysche Komet, der viel von sich reden machte und dessen Schweif die Erde hätte berühren sollen, ging spurlos vorbei.

Umhausen, der 31. Mai 1910 gez. Johann Kölle, Kooperator

Anmerkung der Redaktion: Es ist interessant, dass die Aufzeichnungen genau in dem Jahr enden, in dem der Schweif eines Kometen die Erde hätte streifen sollen.

(Wortlaut original übernommen, Text zur Verfügung gestellt von Hanni Auer.)

WIR SUCHEN GRUNDSTÜCKE!

...bebaut oder unbebaut*

T: 05255 5381

M: office@auerbau.at



*in Tirol